

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 13.000 K

außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 500.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 70/71.

Montag 18. September 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag und Gemeinderat. Öffentliche Sitzungen vom 29. August. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 23. August. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 23. August. — Allgemeine Nachrichten: Fahrpreiserhöhung auf den Straßenbahnen; Fahrpreiserhöhung auf der Kraftstreckelinie Pöggendorf-Salmanasdorf; Fahrpreiserhöhung auf den Linien der städtischen Kraftstreckelinienunternehmung; Ueberführung des städtischen Wohlfahrtsamtes. — Gemeindevermittlungsamter. — Marktbericht über die Woche vom 20. bis 26. August. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 29. August 1922.

Vorsitzende: Die Präsidenten **Hr. Heinrich Schmid** und **Schorjch**.

1. Entschuldigte Gemeinderäte.

Berichterstatter **Hr. Breitner**:

2. P. Z. 8753, P. 1. Gesetz vom 29. August 1922, womit die Gesetze vom 29. April 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 351, und vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 30, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbsmäßiger Vermietung von Wohnräumen (**Fremdenzimmerabgabe**) im Gebiete der Stadt Wien abgeändert werden.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Art. I. Der Absatz 1 des § 4 des Gesetzes vom 29. April 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 351, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbsmäßiger Vermietung von Wohnräumen (**Fremdenzimmerabgabe**) im Gebiete der Stadt Wien in der Fassung des Gesetzes vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 30, wird abgeändert wie folgt:

Die Abgabe beträgt 30 Prozent der im § 3 bezeichneten Bemessungsgrundlage. Der Magistrat ist ermächtigt, nach Anhörung der Genossenschaft, Hotels, Pensionen, Sanatorien, die nach ihrer Ausstattung, Lage, dem Kreise ihrer Gäste als besonders leistungsfähig anzusehen sind, nach freiem Ermessen mit einer Zusatzabgabe bis zu 30 Prozent der Bemessungsgrundlage zu belegen. Unter allen Umständen haben diese Zusatzabgabe die sogenannten Stundenhotels zu entrichten.

Art. II. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft.

3. P. Z. 8751, P. 2. Die Gesetzesvorlage über die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Vorführungen, Wettbewerben und Belustigungen in der Stadt Wien (**Lustbarkeitsabgabe**) wird genehmigt. (Die Verlautbarung erfolgt im Landesgesetzblatte für Wien.)

4. P. Z. 8701, P. 3. Gesetz vom 29. August 1922 betreffend die Erhöhung der auf Grund der Gesetze vom 11. Februar 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 32, und vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 158, an die Gemeinde Wien zu entrichtenden Abgabe von Kraftwagen.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Die auf das zweite Halbjahr 1922 entfallende, auf Grund der Gesetze vom 11. Februar 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 32, und vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 158, zu leistende Halbjahresabgabe ist im zehnfachen Ausmaße zu entrichten. Diese Erhöhung tritt nicht ein, wenn die zweite Halbjahresrate vorzeitig, längstens bis 30. April 1922 gezahlt wurde. Für die Platzkraftwagen des öffentlichen Lohndienstes tritt diese Erhöhung nur hinsichtlich der am 15. Oktober 1922 fällig werdenden Vierteljahresrate ein. Die Gebühren für die nach Wirksamkeitsbeginn dieses Gesetzes ausgegebenen Probefahr-abgabekennzeichen und Tagesleitzichen (§ 7, Abs. 3 und 5 des Gesetzes vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 158) werden auf das Zehnfache des bisherigen Ausmaßes erhöht.

§ 2. Der nach § 1 sich ergebende Nachtrag wird mittels Zahlungsauftrages bemessen. Die Zahlung hat innerhalb acht Tage nach Zustellung des Zahlungsauftrages bei der städtischen Hauptkasse zu erfolgen; die erhöhte Abgabe für Platzkraftwagen des öffentlichen Lohndienstes ist am 15. Oktober 1922 zu entrichten.

§ 3. Im übrigen sind die Bestimmungen der Gesetze vom 11. Februar 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 32, und vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 158, auch auf die obigen Abgabenerhöhungen sinngemäß anzuwenden.

§ 4. Dieses Gesetz tritt am Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft.

5. P. Z. 8702, P. 4. Gesetz vom 29. August 1922, womit das Gesetz vom 29. April 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 346, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Pferden für Personenerforderung im Gebiete der Stadt Wien (**Pferdeabgabe**) abgeändert wird.

Der Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Art. I. Die in den Monaten Juli und Oktober 1922 fälligen Vierteljahresraten der auf Grund des Gesetzes vom 29. April 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 346, zu entrichtenden Pferdeabgabe werden auf das Fünzigfache des bisherigen Ausmaßes erhöht.

Art. II. Der nach Art. I sich ergebende Nachtrag wird mittels Zahlungsauftrages bemessen. Die Zahlung hat innerhalb acht Tage nach Zustellung des Zahlungsauftrages zu erfolgen.

Art. III. Im übrigen sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 29. April 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 346, auch auf die erhöhte Abgabe sinngemäß anzuwenden.

Art. IV. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft.

6. P. Z. 8752, P. 5. Gesetz vom 29. August 1922 betreffend die Abänderung der Gesetze vom 4. August 1920, n.-b.

L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 724 und vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13/22 (Konzessionsabgabe).

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Die gemäß § 2, ad 2 des Gesetzes vom 4. August 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 724, in der Fassung des Gesetzes vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13/22, aus Anlaß der Uebertragung bestimmter Erwerbsunternehmungen im Gebiete der Stadt Wien zu entrichtende Uebertragungsabgabe wird auf das Zehnfache des bisherigen Ausmaßes erhöht.

§ 2. Dieses Gesetz tritt am Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien für alle Uebertragungsabgaben in Wirksamkeit, die nach diesem Tage fällig werden.

7. P. Z. 8750, P. 6. Die Gesetzesvorlage über die Abänderung des Gesetzes betreffend Einhebung einer Landesabgabe von dem Verkaufe bestimmter Waren und von dem Entgelte bestimmter Leistungen in der Stadt Wien (Luxuswarenablegabe) wird mit folgenden Ergänzungen genehmigt:

Im Punkte 26 des Anhanges werden nach den Worten: „Toilettegegenstände aller Art, wie zum Beispiele Kämme, Kopf-, Nagel-, Hand- und Kleiderbürsten, Nagelscheren, Nagelseifen, Doien und andere Gegenstände“ eingefügt die Worte „aus oder in Verbindung mit Horn, Bein, Zelluloid, Galalith und ähnlichem Material oder . . .“

Weiters werden im gleichen Punkte nach den Worten „mit Material nach P. 2 und 54“ gestrichen die Worte „Haarschmuck aus oder in Verbindung mit Material nach Punkt 2 oder mit Steinen geschmückt. Haarspangen und Steckkämme, Haarnadeln, Haarpeile jeder Art aus Zelluloid, Bein, Horn, Galalith und ähnlichen Materialien“, dafür werden eingefügt an derselben Stelle die Worte „ferner Haarschmuck, wie Haarspangen und Steckkämme, Haarnadeln, Haarpeile jeder Art aus oder in Verbindung mit Material nach Punkt 2 oder mit Steinen geschmückt oder aus Zelluloid, Bein, Horn, Galalith und ähnlichen Materialien“.

Im gleichen Punkte werden nach den Worten „Parfüms, Röllner- und Toilettewasser“ eingefügt die Worte „ferner Mundwasser, wenn letztere einen Preis von mehr als 7500 K für 70 Gramm aufweisen“. Weiters werden nach dem Worte „Schminken“ eingefügt die Worte „Haarfärbemittel, Artikel zur Nagelpflege wie Nagellack, Nagelcreme, Nagelpoliersteine, Nagelpolieröl“.

Im Punkte 29 C werden nach den Worten „aus Stoffen jeder Art in Verbindung mit Metallgespinsten“ beigelegt die Worte „Metall- oder Glasperlen“.

8. P. Z. 8754, P. 7. Gesetz vom 29. August 1922, womit das Gesetz vom 4. August 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 728, in der Fassung des Gesetzes vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 48 (Fürsorgeabgabegesetz), abgeändert wird.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

Art. I. Der § 4 des Gesetzes vom 4. August 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 728, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe für öffentliche Fürsorgezwecke im Gebiete der Stadt Wien (Fürsorgeabgabe) in der Fassung des Gesetzes vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 48, wird abgeändert wie folgt:

§ 4. „Höhe der Abgabe. Die Abgabe beträgt 4 Prozent; für Banken, Bankiers und sonstige Personen, die gewerbmäßig Geld- oder Kreditgeschäfte betreiben, mit Ausnahme der Sparkassen, ferner der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die ausschließlich Darlehensgeschäfte betreiben und satzungsgemäß nur bestimmte Gewinne verteilen dürfen, 8 Prozent der Bemessungsgrundlage.“

Art. II. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit.

9. P. Z. 8747, P. 8. Gesetz vom 29. August 1922 betreffend die Festsetzung der Gemeindeumlagen zur allgemeinen Erwerbsteuer 1. und 2. Klasse für das Jahr 1922.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Für das Jahr 1922 werden die Gemeindezuschläge zur allgemeinen Erwerbsteuer 1. Klasse mit 1000 Prozent und zur allgemeinen Erwerbsteuer 2. Klasse mit 800 Prozent der Bundessteuer eingehoben. Hierbei gelten die Erwerbsteuerpflichtigen als in jene Erwerbsteuerklasse eingereiht, welche dem ihnen für das Jahr 1922 vorgeschriebenen Erwerbsteuersatze entspricht.

§ 2. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft.

10. P. Z. 8748, P. 9. Gesetz vom 29. August 1922 betreffend die Einhebung von Zuschlägen für nicht fristgerecht einbezahlte Landes(Gemeinde)abgaben und -Gebühren im Gebiete der Stadt Wien.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Wenn die an die Gemeinde oder das Land Wien zu entrichtenden und nicht gestundeten Abgaben und Gebühren nicht oder nicht zur Gänze vor Ablauf von fünf Tagen nach dem Ende der vorgeschriebenen Frist oder nach den vorgesehenen Zahlungsterminen eingezahlt werden, ist an Stelle der Verzugszinsen zu den fälligen Beträgen ein Zuschlag in der Höhe von 25 Prozent des rückständigen Betrages einzuhoben (Verzögerungszuschlag).

§ 2. Die Bestimmungen dieses Gesetzes finden keine Anwendung auf Gemeinde- oder Landeszuschläge zu den direkten oder indirekten Steuern des Bundes, ferner auch nicht auf Umlagen und Abgaben, die mit einer Bundessteuer gemeinschaftlich zur Berechnung und Einhebung gelangen.

§ 3. Die im § 20 des Gesetzes vom 19. Dezember 1920, n.-b. L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 460, vorgesehene Kommission kann über Ansuchen des Säumigen aus rücksichtswürdigen Gründen den Zuschlag herabsetzen oder nachschieben.

§ 4. Dieses Gesetz tritt am 15. Tage nach seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit und hat auf alle an diesem Tage noch bestehenden Rückstände Anwendung zu finden.

11. P. Z. 8755, P. 10. Gesetz vom 29. August 1922 betreffend die Erhöhung der Geldstrafen im Verwaltungsstrafrechte. (2. Verwaltungs-Straferhöhungsgesetz.)

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Alle Geldstrafen (Geldbußen, Ordnungsstrafen, Ordnungsbußen u. dergl.), die von den Verwaltungsbehörden im Verwaltungsstrafverfahren nach landesgesetzlichen Vorschriften verhängt werden können, werden in den Obergrenzen auf das Hundertfache, wenn aber die gesetzlichen Vorschriften, wonach sie zu bemessen sind, in der Zeit nach dem 26. Juli 1917 in Wirksamkeit getreten sind, auf das Fünzigfache ihres gegenwärtigen Betrages, in beiden Fällen aber nicht über zwei Millionen Kronen erhöht.

Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Geldstrafen, die mit einem Vielfachen eines bestimmten Betrages zu bemessen sind, jedoch werden die Obergrenzen überall dort, wo sie noch nicht mit dem Fünzigfachen festgesetzt sind, auf dieses Ausmaß erhöht.

Wo die Strafandrohung nur in einem ziffernmäßig bestimmten Geldbetrage besteht, hat dieser Betrag die Untergrenze und das Fünzigfache dieses Betrages die Obergrenze des Strafzuges zu bilden, nach dem die Geldstrafe zu bemessen ist.

§ 2. Wo für die Umwandlung der uneinbringlichen Geldstrafe in eine Arreststrafe ein fester Umwandlungsschlüssel vorgesehen ist, tritt dieser außer Kraft. Die Ersatzstrafe ist nach dem Grade des Verschuldens zu bemessen und darf das Höchstaussmaß der auf die strafbare Handlung gesetzten Arreststrafe und sofern keine Arreststrafe vorgesehen und nichts anderes bestimmt ist, 14 Tage nicht überschreiten.

§ 3. Dieses Gesetz tritt am achten Tage nach seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit.

Am gleichen Tage tritt das Gesetz vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 150, außer Kraft. Es ist jedoch auf strafbare Handlungen, die während der Dauer seiner Wirksamkeit begangen wurden, noch anzuwenden.

12. P. Z. 8746, P. 11. Gesetz vom 29. August 1922 betreffend die Aufnahme eines Wohnbauanlehens im Betrage von 1000 Millionen Kronen.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Die Gemeinde Wien nimmt für Wohnbauzwecke ein Anlehen von 1000 Millionen Kronen in Teilschuldverschreibungen auf.

§ 2. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft.

13. P. Z. 8749, P. 13. Die Gesetzesvorlage betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe vom Wertzuwachs von Liegenschaften im Gebiete der Stadt Wien wird genehmigt. (Die Verlautbarung erfolgt im Landesgesetzblatte für Wien.)

Berichterstatter GR. Siegel:

14. P. Z. 8738, P. 12. Die Gesetzesvorlage über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Trink- und Nutzwasser wird genehmigt. (Die Verlautbarung erfolgt im Landesgesetzblatte für Wien.)

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

über die öffentliche Sitzung vom 29. August 1922.

Vorsitzender: GR. Skaret.

1. Entschuldigete Gemeinderäte.
2. Spenden.

Berichterstatter WB. Emmerling:

3. P. Z. 8723, 8724, 8725, P. 1, 2, 3. Die Anträge betreffend die Fahrpreiserhöhung auf den städtischen Straßenbahnen, auf der Kraftstellwagenlinie Pöhlensdorf—Ealmannsdorf und auf den Linien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung werden genehmigt. (Verlautbart unter „Allgemeine Nachrichten“.) Der Nachtrag II zu den vom 15. März 1922 an gültigen Sonderbestimmungen und Tarifen für die Beförderung von Eil- und Frachtgütern auf der Linie Wien—Augartenbrücke—Stammersdorf wird genehmigt.

Ausschuß

für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 23. August 1922.

Vorsitzender: GR. Ing. Biber.

Amtsf. StR.: Siegel.

Anwesende: Die GR. Angeli, Buchař, Drechsler, Fjer, Jung, Kopřiva, Körbler, Rudolf Müller (17.), Schütz, Schneider, Smutny, Strohmayr und Wettengel; ferner die Ob. BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée und Ing. Fiedler, Mag. R. Dr. Tischler, BauR. Ing. Šula, Bau. Insp. Ing. Schaden und Mag. Sefr. Dr. Schutowitz.

Beurlaubt: GR. Karl Schmid.

Schriftführer: BauOb. Koar. Ing. Brück.

GR. Ing. Biber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. Z. 1213, M. Abt. 32, 1661.) Die Beschaffung von Malerton für die Volkswohnhausbauten wird genehmigt und die Lieferung den Westböhmischem Kaolin- und Schamottewerken übertragen. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieses Baustoffes im Betrage von 8.000.000 K, welche in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt erscheinen, werden genehmigt.

(Aussch. Z. 1222, M. Abt. 27, 2868.) Das Erfordernis für die Installation der elektrischen Beleuchtungs- und Blitzableiteranlage für die Kleinwohnungsbaugruppe 15. Schmelz, Pöfvinger- und Gablenzgasse, im bedeckten Betrage von 185.000.000 K wird genehmigt. Die Installation der gesamten Beleuchtungsanlage wird dem Bestbieter Karl Slawiczek mit dem Betrage von 72.345.590 K, die Errichtung einer Blitzableiteranlage der Firma Siemens & Halske, A.-G., mit dem Betrage von 3.526.610 K übertragen.

(Aussch. Z. 1223, M. Abt. 27, 2967.) Das Erfordernis für die Installation der elektrischen Beleuchtungs- und Blitzableiteranlage in dem Kleinwohnungsbaue 3. Dorotheagasse im bedeckten Betrage von 65.000.000 K wird genehmigt. Die Installation der gesamten Beleuchtungsanlage wird dem Bestbieter Firma „Titan“, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., auf Grund des Ergebnisses der beschränkten Anbotsverhandlung um 26.392.000 K, die Errichtung einer Blitzableiteranlage wird der Firma Siemens & Halske, A.-G., um 3.735.855 K übertragen.

(Aussch. Z. 1229, M. Abt. 26, 3922.) Die Lieferung des Schiffbodenholzes für die Stockwerkaufhebung auf das städtische Haus 4. Goldegggasse 30 wird an die Wiener Holz- und Kohlenverkaufs-Gesellschaft m. b. H. mit dem Grundpreis von 450.000 K für den Kubikmeter Schiffbodenholz vergeben.

(Aussch. Z. 1230, M. Abt. 26, 3921.) Die Lieferung des Schiffbodenholzes für die Stockwerkaufhebung auf das städtische Haus 4. Goldegggasse 28, wird an die Wiener Holz- und Kohlenverkaufs-Gesellschaft m. b. H. mit dem Grundpreis von 450.000 K für den Kubikmeter Schiffbodenholz vergeben.

(Aussch. Z. 1234, Bauleitung der Notwohnhäuser, 305.) Die Glaserarbeiten beim Bau der Wohnbaugruppe Schmelz werden dem Josef Federl übertragen.

(Aussch. Z. 1235, M. Abt. 27, 3006.) Für die Beschaffung der Aborte, Wandbrunnen und für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten für die Stockwerkaufhebungen 4. Goldegggasse 28 und 30, wird ein in den mit Gemeinderatsbeschlusse vom 26. Mai 1922, P. Z. 5736, genehmigten Gesamtkosten von 62.000.000 K bedeckter Betrag von 10.000.000 K bewilligt und die Lieferung der Aborte und Wandbrunnen der Firma Leopold Hermann übertragen. Die Installationsarbeiten sind durch die städtischen Werkstätten auszuführen.

(Aussch. Z. 1247, M. Abt. 32, 1735.) Die Beschaffung von Kamintürchen für die Wohnhausbauten wird genehmigt und die Lieferung derselben der Firma Moriz Waldmann & Bruder übertragen. Die Beschaffung dieses Baustoffes kostet 35.000.000 K, welcher Betrag in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt ist und genehmigt wird.

(Aussch. Z. 1248, M. Abt. 32, 1732.) Der Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke wird für die restlich zu liefernden 200.000 Stück Mauerziegel deutsches Format (genehmigt zufolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses V vom 21. Juni 1922, Z. 950), mit Rücksicht auf die in letzter Zeit erfolgten enormen Kohlenpreis- und Lohnsteigerungen für 100.000 Stück ein erhöhter Stückpreis von 230 K und für 100.000 Stück ein erhöhter Stückpreis von 375 K zugestanden und der vorjitierte Gemeinderatsausschußbeschlusse in diesem Sinne abgeändert. Die der Gemeinde Wien hieraus erwachsenden Mehrkosten im Betrage von 45.000.000 K, welche in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt erscheinen, werden genehmigt. Für die zu liefernden 400.000 Stück Mauerziegel deutsches Format, welche zum jeweiligen Tagespreise verrechnet werden, wird ein Nachtragskredit von 45.000.000 K, welcher in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt ist, genehmigt. Der Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke wird die Lieferung von 35.000 Stück Strangfalzziegel übertragen und der für die Beschaffung dieses Baustoffes notwendige Betrag von 32.000.000 K, welcher in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt ist, genehmigt.

(Aussch. Z. 1238, M. Abt. 23, 1140.) Die für den Neubau des Kleinwohnungsbaues 16. Süßriedplatz—Eneklstraße—Dttakringer Straße erforderlichen Anreicherarbeiten werden an die

gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ vergeben. Die besonderen Bedingungen für die Anstreicherarbeiten werden genehmigt.

(Aussch. B. 1241, M. Abt. 22, 1719.) Die Spenglerarbeiten für den Bau der Feuerhalle im Neugebäude werden der Firma Karl Schuhmann übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Spenglerarbeiten werden genehmigt.

(Aussch. B. 1242, M. Abt. 23, 1147.) Die Schloffer (Gewicht)arbeiten für den Bau 12. Längensfeldgasse, Ecke Murlingen- und Neuwallgasse werden dem Schloffermeister Albert Barnert übertragen. Die besonderen Bedingungen für diese Arbeiten werden genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 1243, M. Abt. 23, 1146.) Die Kunststeinfußenslieferung 17. Balderichgasse werden der Aktiengesellschaft für Kunststeinindustrie „Steinag“ übertragen. Die besonderen Bedingungen für diese Arbeiten werden genehmigt.

(Aussch. B. 1149, M. Abt. 23, 1149.) Anlässlich der Gleichensherstellung bei den aus der Mietzinsabgabe errichteten Kleinwohnungsbauten 2. Wehlstraße 160, 3. Droyhgasse, 3. Landstraßer Hauptstraße 98, 4. Goldeggasse 28 und 30, 12. Längensfeldgasse, 16. Enenkelstraße und 17. Balderichgasse und auf der Schmeltz wird den am Tage der Hauptgleichensherstellung noch bei Bau- und Eisenbetonarbeiten beschäftigten Arbeitern ein Gleichengeld in der Höhe eines Achtstundentagslohnes genehmigt.

(Aussch. B. 1250, M. Abt. 23, 1049.) Die für den Neubau des Kleinwohnungshauses 17. Balderichgasse erforderlichen Zimmermannsarbeiten werden an die Holzkonstruktionsgesellschaft m. b. H. vergeben und die besonderen Bedingungen für die Zimmermannsarbeiten genehmigt.

(Aussch. B. 1251, M. Abt. 23, 1143.) Sämtliche Angebote der Anbotverhandlung vom 11. August 1922 betreffend Vergabe der Bautischlerarbeiten für den Bau 3. Droyhgasse werden abgelehnt. Die Bautischlerarbeiten für den Bau 3. Droyhgasse werden ohne die Lieferung der Fußböden an die Wiener Holzwerkegesellschaft m. b. H. und die Lieferung der Schiffböden und Polsterböden an die Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H. übertragen.

(Aussch. B. 1252, M. Abt. 23, 1142.) Die Bauischlerarbeiten für den Bau 3. Droyhgasse werden der Firma Josef Lang's Witwe übertragen.

(Aussch. B. 1253, M. Abt. 23, 1153.) Die Bautischlerarbeiten für den Kleinwohnungsbau 17. Balderichgasse werden den Wiener Holzwerken, G. m. b. H., auf Grund ihres Angebotes mit der Gesamtsumme von 45.100.000 K übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(Aussch. B. 1154, M. Abt. 33, 1193.) Das Projekt für die Herstellung eines Uebergangsteges beim Mühlshüttel über die alte Donau wird genehmigt. Die Zimmermanns- und Schlofferarbeiten mit dem auf Ausgabe Nr. 518/1 bedeckten Betrage von 11,5 Millionen Kronen werden genehmigt. Die Zimmermannsarbeiten werden der Firma Brüder Dezort und die Schlofferarbeiten der Firma Wenzel Mazel übertragen. Der Leistung eines jährlichen Anerkennungszinses von 5 kg Roggen, beziehungsweise dem entsprechenden Geldwerte seitens der Gemeinde Wien an das Stift Klosterneuburg für die Benützung eines Teiles der Kat.-Parz. 621, Grundbuch Floridsdorf, wird zugestimmt. Das Ansuchen der Frau Amalia Birner um eine Entschädigung für die Dammschüttungen wird abgelehnt.

Berichterstatter G. Müller:

(Aussch. B. 1210, M. Abt. 23, 1128.) Die Kleinschlagpflasterung um das Objekt VI des Schlachthofes St. Marg wird der gemeinnützigen Baugesellschaft „Grundstein“, G. m. b. H., übertragen.

(Aussch. B. 1212, M. Abt. 28, 2017.) Die Ausführung nachstehender Maladamierungen mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 32,6 Millionen Kronen wird genehmigt: 4. Trappelgasse zwischen Rainergasse und Wiedner Hauptstraße, 19. Krottenbachstraße zwischen Dr.-Nr. 2 und 20, 19. Grinzinger Allee zwischen Sieberinger Straße und Hungerberggasse, 20. Traisengasse zwischen

Dresdner Straße und Döpelgasse und 21. An der oberen alten Donau nächst Floridsdorfer Hauptstraße.

(Aussch. B. 1216, M. Abt. 28, 879.) Die Instandsetzung der Asphaltfahrbahn in der Herrngasse von der Strauchgasse bis zum Michaelerplatz im 1. Bezirke mit Asphaltmaladam an Stelle der ursprünglich geplanten Regulierung der Straße Strauchgasse—Zrißgasse wird mit einem auf Rubrik 517/1 b bedeckten Gesamtverfordernisse von 10.000.000 K genehmigt. Die Asphaltierarbeiten werden der „Asdag“ mit 36.000 K für den Quadratmeter übertragen.

(Aussch. B. 1218, M. Abt. 28, 2010.) Der Firma Siemens & Halske werden die in den bestehenden Gehsteig 3. Erdbergstraße 56 vorhandenen Rand- und Halbgutsteine zwecks Verwendung bei den an gleicher Stelle herzustellenden neuen Gehsteig um den Betrag von 248.499 K käuflich überlassen.

Berichterstatter G. Jfer:

(Aussch. B. 1232, M. Abt. 22 g, 788.) Der Firma Wiener Leihesselninstitut E. Rohwasser's Nachf. wird in Abänderung der Vorschrift für die Bewilligung zur Aufstellung von Leihesseln in den städtischen Gartenanlagen und Alleen die Erhöhung der Leihesselngebühren in dem vom Magistrat bewilligten Ausmaße, sowie unter den gestellten Bedingungen gestattet.

Berichterstatter Ob. Bauu. Ing. Fiedler:

(Aussch. B. 1225, M. Abt. 25, 1630.) Der Betrieb der städtischen Sommerbäder ist ab 4. September 1922 einzustellen.

(Aussch. B. 1226, M. Abt. 25, 1629.) Für die Ueberlassung der Schwimmhalle des Förderbades an Schwimmvereine ist ab 23. August 1922 für je 1 1/2 Stunden Uebungszeit ein Betrag von 60.000 K sowie von drei Ueberstundenlöhnen (für die beigeestellten zwei Badewarte) zu entrichten.

Berichterstatter G. Schneider:

(Aussch. B. 1158, M. Abt. 26, 3254.) Dem Ansuchen des Bezirksstraßenausschusses 9bbs a. d. Donau vom 1. April 1922 wegen Zufuhr von 50 m³ 9bbsflußschotter durch das Fuhrwerk der Heil- und Pflegeanstalten des Landes Wien für Geistesranke und Geisteskränke in 9bbs für die Verbesserung der Freiensteynerstraße in 9bbs zwischen Kilometer 0-000 bis 1-200 gegen Einzahlung eines Entschädigungsbetrages von 50.000 K an die Gemeinde Wien wird ausnahmsweise aus Billigkeitsgründen und ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung Folge gegeben. Der vom Bezirksstraßenausschusse zu leistende Entschädigungsbetrag von 50.000 K ist sofort nach Fertigstellung der Zufuhr bei der Anstaltsdirektion zu erlegen und wird unter einem für die Zufuhr ein auf Ausgabe Nr. 305/2 1/3 „Unkosten“ bedeckter Betrag von 175.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 1171, M. Abt. 31, 3456.) Der Sachkredit für den Hauskanalbau am Schwarzenbergplatz beim Hochstrahlbrunnen im 3. Bezirke wird um den bedeckten Betrag von 347.131 K 49 h, demnach von 481.750 K 56 h auf 828.882 K 5 h erhöht. Der Reformbaugesellschaft m. b. H. wird zur Deckung der bei dem Hauskanalbau am Schwarzenbergplatz im 3. Bezirke infolge Steigerung der Preise am Baumarkte aufgelaufenen Mehrkosten eine Entschädigung von 126.948 K 14 h unter der Bedingung zuerkannt, daß sie die Erklärung abgibt, aus dem Anlasse dieses Kanalbaues keine wie immer gearteten Forderungen an die Gemeinde Wien zu stellen. Gleichzeitig wird der Reformgesellschaft m. b. H. die bei diesem Kanalbaue aufgelaufene Terminüberschreitung von 33 Arbeitstagen nachgesehen.

(Aussch. B. 1178, M. Abt. 31, 1124/20.) Der Sachkredit für den Neubau eines Rohrkanales im Versorgungshause der Gemeinde Wien in Liesing wird um den bedeckten Betrag von 54.696 K 97 h, demnach von 52.004 K 61 h auf 106.701 K 58 h erhöht. Der Reformbaugesellschaft m. b. H. wird zur Deckung der bei dem Neubau eines Rohrkanales im Liesinger Versorgungshause der Gemeinde Wien infolge Preissteigerungen am Baumarkte aufgelaufenen Mehrkosten eine Entschädigung von 51.553 K 43 h unter der Bedingung zuerkannt, daß sie die Erklärung abgibt, aus Anlaß dieses Kanalbaues keine weiteren wie immer gearteten Mehrforderungen an die Gemeinde Wien zu stellen.

(Aussch. Z. 1209, M. Abt. 27, 2840.) Für die Erhöhung der Stammeinlage des Magistrates Wien als Mitglied der Einkaufsgenossenschaft des Verbandes der Elektrizitätswerke wird ein Betrag von 42.500 K genehmigt, der auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu überweisen ist.

(Aussch. Z. 1217, M. Abt. 33, 1271.) Für die Erhaltungsarbeiten bei der Heiligenstädterbrücke wird die Erhöhung des bewilligten Sachkredites von 6.500.000 K um den bedeckten Betrag von 2.500.000 K auf 9.000.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 1224, M. Abt. 27, 2243.) Die Einrichtung der öffentlichen Beleuchtung am Gemüsemarkt 5. Bezirk wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 4,7 Millionen Kronen und den jährlichen Betriebskosten von 150.000 K genehmigt und die Arbeiten den österreichischen Siemens-Schuckertwerken übertragen. Der Verwendung von fünf Masten aus den Beständen der öffentlichen Beleuchtung wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 1227, M. Abt. 26, 3853.) Für die Wiederinstandsetzungsarbeiten im städtischen Zinsbause 3. Sainburger Straße 68 wird ein auf Ausgabrubrik 501/1 a bedeckter Kostenbetrag von 2.510.000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 1228, M. Abt. 26, 3876.) Der für die Ausführung von Ferialherstellungen im städtischen Schulgebäude 21. Ruenburggasse 1 genehmigte Kostenbetrage von 8.000.000 K wird um einen auf Ausgabrubrik 501/1 c bedeckten Betrag von 2.174.650 K auf insgesamt 10.174.650 K erhöht.

(Aussch. Z. 1231, M. Abt. 26, 3772.) Die Vergebung der Anstreicherarbeiten im Zentralkinderheim der Stadt Wien, 18. Bastiengasse 36/38, mit einem Kostenbetrage von 5.000.000 K, welche auf Ausgabrubrik 301/15 1/2 bedeckt sind, an die Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. „Grundstein“ wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 1233, M. Abt. 26, 2606.) Für die Instandsetzung und Erhöhung des Dampfbohrsteines des städtischen Schulgebäudes 16. Rauegasse 49 wird ein auf Ausgabrubrik 501/1 c bedeckter Betrag von 5.500.000 K genehmigt. Die hierzu erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind durch das Stadtbauamt im kurzen Verhandlungswege zu vergeben.

Berichterstatter **GN. Schütz:**

(Aussch. Z. 1220, M. Abt. 40, 841.) Der Heeresverwaltung wird für die Aufstellung der beiden Bogenschießstände 11. Simmeringer Haide die Baubewilligung erteilt. Mit Rücksicht auf die erhobene Einwendung der Gemeinde Wien gegen die Erbauung der Einschießschießstätte wegen Lärmbelästigung für die Anrainer, besonders auf dem benachbarten städtischen Grund, wird seitens der Mag.-Abt. 40 als politische Landesbehörde die angestrebte Baubewilligung für die Schießstätte versagt werden.

(Aussch. Z. 1205, M. B. A. 13, 1032.) Die den Eheleuten Eugen und Emilie Günsberger zu erteilende Baubewilligung für den Bau eines Familienwohnhauses auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1441 Grundbuch Währing, Kat.-Parz. 511/2 im 18. Bezirke an der Hatzingergasse, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 1206, M. Abt. 40, 1361.) Die der Firma Mayer, Greiner & Komp., G. m. b. H., zu erteilende Baubewilligung für Bauperstellungen im Hause 1. Gonzagagasse 18, Ecke Eßlinggasse 13, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 1207, M. Abt. 40, 1389.) Die dem S. M. Rothschild zu erteilende Baubewilligung für Bauperstellungen im Hause 1. Krenngasse 3 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 1219, M. Abt. 40, 1466.) Die der Elise Pöpel zu erteilende Bewilligung für die Abteilung der in der Liegenschaft Einl.-Z. 23 des Grundbuches Nußdorf des 19. Bezirkes inne liegenden Kat.-Parz. 202/1 und 202/2 an der Heiligenstädter Straße nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne auf fünf Baustellen wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 1221, M. B. A. 12, 3388.) Die der Marie Teuschl zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines hölzernen, mit

Dachpappe gedeckten Verlabeschuppens auf ihrer Realität Einl.-Z. 45 Grundbuch Altmannsdorf wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

Berichterstatter **Mag. Sekr. Dr. Schutowits:**

(Aussch. Z. 1211, M. Abt. 34, 2479.) Der Magistrat wird ermächtigt, Ansuchen um Gebührenermäßigung für Wassermesser im eigenen Wirkungskreise abschlägig zu beschreiben. Der Magistrat wird in Anbetracht des außerordentlich geringen Wasserzuzusses, des Nichtbetriebes der Wientalwasserleitung und im Interesse der Sicherstellung der für das Kraftwerk Wienfluß benötigten Wassermengen beauftragt, besondere Wasserbezüge mit über 10 m³ täglich im Sinne des § 10 des Wasserversorgungsgesetzes 14tägig aufzukündigen. Die Wasserabgabe außerhalb Wiens ist gemäß den Ausführungen im Magistratsberichte vom 8. Juni neu zu regeln, wobei jedoch die Wassergebühren den in dem betreffenden Ortsgebiete für eigene Wasserleitungen geltenden Gebühren anzugleichen, zumindestens aber das Fünffache des für den besonderen Wasserbezug in Wien gemäß § 10, Absatz 1, des Gesetzes geltenden Preises zugrunde zu legen sind.

Dem Stadtsenate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **GN. Schneider:**

(Aussch. Z. 1215, M. Abt. 26, 3108.) Zuschußkredit für die Herstellung von Waschküben in den Heil- und Pflegeanstalten des Landes Wien für Geisteskranke und Geisteskrche in Ybbs.

Berichterstatter **Ob. BauR. Ing. Fiedler:**

(Aussch. Z. 1244, M. Abt. 25, 1632.) Erhöhung der Bäderpreise.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(Aussch. Z. 1246, M. Abt. 42, 2727.) Oesterreichischer Handels- und Approvisionierungsverein, Reingewinn und weitere Widmung für das Jahr 1921; Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A.-G., Widmung aus dem Reingewinne für das Jahr 1921.

(Aussch. Z. 1237, M. Abt. 22, 1710.) Zuschußkredit für die Erweiterung des Südwesfriedhofes.

(Aussch. Z. 1239, M. Abt. 22, 1692.) Zuschußkredit für den Bau der Feuerhalle.

Berichterstatter **Mag. Sekr. Dr. Schutowits:**

(Aussch. Z. 1211, M. Abt. 34, 2479.) Neuregelung der Wassergebühren.

Ausschuß

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 23. August 1922.

Vorsitzende: Die **GN. Grolig** und **Josef Müller**.

Amtsf. **StR. Kofrda**.

Anwesende: **BB. Hoff**, die **GN. Alt, Benisch, David, Hackl, Hedorfer, Huber, Jier, Körber, Linder, Lötsch, Reiningger, Schmußer, Wavrousek, Johann Wisman, Franz Wisman**, ferner **Mag. Rat. Dr. Fießmanfeder**.

Entschuldigt: **GN. Freyer**.

Schriftführer: **Mag. Sekr. Dr. Hartl**.

Berichterstatter **StR. Kofrda:**

(Aussch. Z. 1037, M. Abt. 45, 5252.) Die Gemeinde Wien als Grundeigentümerin erteilt der Metallwarenfabrik **J. Lindauf** die Zustimmung, auf den städtischen Gründen: Teile der **Kat.-Parz. 152/21, 154/7, 158/5, 157/5, 156/3, Einl.-Z. 1219, 1228** und **1432 Unter-Weidling**, eine Werkstätte, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung, errichten zu dürfen.

Die Zustimmung wird von der Bedingung abhängig gemacht, daß der Bestandsvertrag zwischen der Gemeinde und der Firma Lindauf abgeschlossen wird.

Berichterstatter **Dr. Grolig:**

(Aussch. B. 1096, M. Abt. 44/III, 42.) 1. Die laufenden Buchdruckerarbeiten der städtischen Ämter werden auf Grund des Ergebnisses der am 17. August 1922 stattgefundenen öffentlichen schriftlichen Anbotverhandlung an folgende Druckereien als Bestbieter vergeben: E. Kainz, vorm. Wallishausser; Inhaber Friedrich Regensdorfer, 8. Lenaugasse 19; Oesterreichische Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., 8. Josefsplatz 4/6; Druck- und Verlagsanstalt „Herold“, 8. Strozsigasse 8; Druckerei „Thalia“, Josef Schweinberger, 17. Thaliastraße 36; Josef Schwarz, 9. Senfengasse 4. 2. Das Wirtschaftsamt wird ermächtigt, die Zuteilung der Druckerarbeiten der einzelnen städtischen Ämter auf die oben angeführten Ersterer vorzunehmen.

Berichterstatter **Dr. Binder:**

(Aussch. B. 1077, M. Abt. 46, 3042.) Dem Turnvereine Margareten wird zur Abhaltung von Turnübungen an Stelle des Turnsaales der R. V. Sch. 6, Stumpergasse 56 die Mitbenützung des Turnsaales und Turnhofes der R. V. Sch. 6, Sonnenuhrstraße 3 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends und dem Mariahilfer Jugendbund die Mitbenützung des Turnsaales der R. V. Sch. 6, Stumpergasse 56 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends und an jedem Mittwoch von 5 bis 7 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 1078, M. Abt. 46, 2929.) Dem Wiener Arbeiterturnvereine wird zur Abhaltung von Turnübungen an Stelle des Turnsaales der R. V. Sch. 7, Bieglergasse 49 die Mitbenützung des Turnsaales der R. V. Sch. 7, Neubaugasse 42 an jedem Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 1103, M. Abt. 46, 3138.) Der Unterrichtsverwaltung des Bundes, beziehungsweise dem Bundesärar werden zur provisorischen Unterbringung des Bundesrealgymnasiums im 14. Bezirke die bisher zur Verfügung gestellten Räume im städtischen Schulgebäude 14, Diefenbachgasse 15/19, ferner hiezu noch die tote Ecke des Ganges bei Zimmer Nr. 186 im 3. Stockwerke, das Kabinett ohne Nummer neben dem Zimmer Nr. 181 des 2. Stockwerkes, das Lehrzimmer Nr. 182 des 2. Stockwerkes sowie der Zeichensaal top. Nr. 210 im 3. Stockwerke des genannten Schulgebäudes weiter bis zum 21. Juli 1923 gegen Einhaltung aller bisherigen Bedingungen und unter der weiteren Bedingung überlassen, daß das Bundesärar der Gemeinde für die Benützung dieser Schulräume eine noch besonders zu vereinbarende Entschädigung bezahlt. Gegen die Einrichtung des gegenwärtigen Zeichensaales des Realgymnasiums Zimmer Nr. 201 im 3. Stockwerke als Physiksaal allenfalls gemeinsam für das Realgymnasium sowie für die städtische Knaben- und Mädchenbürgerschule wird keine Einwendung erhoben.

Berichterstatter **Dr. Bötsch:**

(Aussch. B. 1086, M. Abt. 45, 570.) Die Gemeinde Wien als Grundeigentümerin erteilt der Firma Maria Schuster & Komp. nachträglich die Zustimmung, einen offenen Schuppen auf der städtischen Kat.-Parz. 869/1 bis 4, Einl.-B. 83 Katastralgemeinde Groß-Feblersdorf II, an der Prager Straße errichten zu dürfen.

(Aussch. B. 1100, M. Abt. 45, 3556.) Die Gemeinde Wien gibt der Firma Adolf Abler & Söhne Teile der Kat.-Parz. 1275/1, 788 und 801, Einl.-B. 1294 Grundbuch Simmering, im Ausmaße von rund 20.000 m² unter den im Vertragsentwurfe enthaltenen Bedingungen in Bestand.

Folgendes Geschäftsstück wird dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Binder:**

(Aussch. B. 1079, M. Abt. 46, 3054.) Widerruf der unentgeltlichen Ueberlassung von Räumen im Neuen Rathause an das Postamt.

Allgemeine Nachrichten.

Fahrpreiserhöhung auf den Straßenbahnen.

Vom 3. September 1922 an werden die Preise für Einzelfahr-scheine, Wochenkarten und Zeitkarten erhöht, und zwar:

A. Tarifgebiet I.

Schaffnerfahrtscheine: Kinderfahrtschein auf 100 K, Tagesfahrtschein auf 1000 K, Abendfahrtschein auf 1300 K, Nacht-fahrtschein auf 2600 K, Fahrtschein für die Sondertarifstrecken auf 340 K, Fahrpreis für die Sondertarifstrecke zur Freudenau oder zum Lusthaus an Neuntagen auf 1300 K.

Vorverkaufsfahrtscheine: Kinderfahrtschein auf 60 K, Schülerfahrtschein auf 200 K, Frühfahrtschein auf 680 K, Tages-fahrtschein auf 950 K, Hin- und Rückfahrtschein auf 1480 K, die Wochenkarte auf 7200 K.

Zeitkarten: Negkarten mit einmonatiger Gültigkeit auf 112.000 K, Negkarten mit halbjähriger Gültigkeit auf 560.000 K, Streckenkarten für zwei Teilstrecken auf 44.400 K, Streckenkarten bis zu fünf Teilstrecken auf 55.400 K, Streckenkarten für mehr als fünf Teilstrecken auf 66.400 K.

B. Tarifgebiet II.

Eine Fahrt auf einer Teilstrecke auf 340 K, eine Fahrt auf zwei Teilstrecken auf 560 K, eine Fahrt auf drei Teilstrecken auf 780 K, eine Fahrt auf vier Teilstrecken auf 1000 K, Kinderfahrpreis auf 100 K, Kinder- und Schülerfahrtscheine im Vorverkauf wie für das Tarifgebiet I.

C. Ausnahmestarif.

Beim Schaffner gelbster Tagesfahrtschein auf 1000 K, im Vorverkauf gelbster Tagesfahrtschein auf 950 K, Abendfahrtschein auf 1300 K.

D. Gültig für das Tarifgebiet I und II.

Mindestausmaß der Mehrgebühr, welche von Fahrgästen, die ohne gültigen Fahrausweis angetroffen werden, zu entrichten ist, auf 4000 K.

E. Reisegepäck auf der Strecke Wien-Angartenbrücke—Stammersdorf.

Gebühr für ein Stück Reisegepäck auf 1000 K, Lagergeld für Reisegepäck auf 800 K, Mindestgebühr an Lagergeld 2000 K.

Fahrpreiserhöhung auf der Kraftstellwagenlinie Böhleinsdorf—Salmansdorf.

Mit Wirksamkeit vom 3. September 1922 werden die Fahrpreise in nachstehender Weise erhöht:

Allgemeiner Tarif. An Werktagen: Für eine erwachsene Person auf 1000 K, für Kinder auf 200 K. An Sonn- und Feiertagen auf 1500 K.

Besonderer Tarif für Einheimische mit Erkennungskarte. Für eine erwachsene Person auf 500 K, für Kinder auf 100 K, für Schüler auf 200 K.

Fahrpreiserhöhung auf den Linien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung.

Die Fahrpreise auf den Linien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung werden mit Wirkung vom 30. August 1922 wie folgt erhöht:

Fahrpreise im Nachtverkehr: Für Erwachsene und Kinder: 1 Teilstrecke auf 2500 K, 2 Teilstrecken auf 5000 K, 3 Teilstrecken auf 5700 K, 4 oder mehr Teilstrecken auf 10.000 K.

Kraftstellwagensonderfahrten: Pro Stunde bei Tag (7 Uhr früh bis 10 Uhr abends) auf 25.000 K, pro Stunde bei Nacht (10 Uhr abends bis 7 Uhr früh) auf 50.000 K, pro Kilometer ab Garage auf 10.000 K, Minimaltarif für eine Bestellung auf 100.000 K. Alle andern Tarifbestimmungen bleiben unverändert.

Ueberfiedlung des städtischen Wohlfahrtsamtes.

Das städtische Wohlfahrtsamt (amtst. St. Prof. Dr. Julius Landler) befindet sich von nun ab 1. Rathausstraße 9, 2. Stod. Telefon Nr. 12-2-48, 16-4-18, 16-5-14, 19-904.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im September 1922

1., 5., 14., 20. Bezirk: 20., 27.

16. Bezirk: 27.

21. Bezirk: 19., 26.

Lebensmittelverkehr.**Marktbericht über die Woche vom 20. bis 26. August 1922.**

Die Gemüsemärkte hatten in der abgelaufenen Woche ausreichende Zufuhren. Sie betrug insgesamt 15.826 q, also um 2298 q mehr als in der Vorwoche. Trotzdem kam auch hier die Geldentwertung in einer steigenden Richtung der Preise zum Ausdruck. Betroffen wurden von der Preiserhöhung gerade die für den Massenkonsum wichtigsten Gemüsesorten, wie Kohl, Kohlrabi, Fisiolen, Gurken, Zwiebel und Kraut, bei welchen die Preiserhöhung im Durchschnitt 600 K per Kilogramm betrug. Maßgebend für die Preissteigerungen waren die infolge der hohen Valutenpreise und der gedrosselten Valutenzuteilung geringeren Auslandszufuhren und der infolge der enormen Fleischnot stärkeren Gemüsekonsum. Bei Kraut wirkte außerdem noch die überaus starke Nachfrage seitens der Sauerkrautler mit, die ihren Bedarf für die nunmehr angehende Einsäuerungsperiode fast ausschließlich im Inlande decken und von den sonst großen Auslandsbezügen infolge der Geldverhältnisse absehen müssen. Besonders fühlbar machte sich weckers die Verminderung der ungarischen (um 688 q) und italienischen (um 450 q) Gemüsezufuhren. Es notierten in der abgelaufenen Woche: Kohl, II a, 5000 bis 12.000 K per Nagel, Kohlrabi, II a, 4000 bis 7000 K per Nagel, Paradieser, einheimische 1200 bis 2000 K per Kilogramm im Großen, Gurken, tschechische, 900 bis 1250 K per Kilogramm im Großen, Gärtner, per Stück im Großen 400 bis 1000 K, Gärtnerkraut, I a, 20.000 bis 30.000 K, II a, 8000 bis 16.000 K per 30 Stück im Großen.

Die Kartoffelzufuhr betrug insgesamt 6689 q, also um 1038 q weniger als in der Vorwoche. Fast die Hälfte aller Zufuhren stammte aus Holland (3199 q). Die holländischen Zufuhren müssen als ausschlaggebend bezeichnet werden, um so mehr als sie auch preisregelnd wirken. Aus Niederösterreich kamen 2472 q auf die Märkte, während Italien und Jugoslawien fast ganz aus der Reihe der Lieferanten ausgeschieden. Die Preise stellten sich für einheimische Kartoffeln im Großen 1300 bis 1650 K, im Kleinen 1400 bis 1800 K, holländische 1500 bis 1700 K im Großen, 1600 bis 1850 K im Kleinen, jugoslawische 1600 bis 1700 K im Großen, 1700 bis 1850 K im Kleinen, italienische 1750 K im Großen, 1850 bis 1900 K im Kleinen.

Gut beschildet waren auch die Obstmärkte. Die Gesamtzufuhr betrug 10.841 q, demnach im Vergleiche zur Vorwoche um 2359 q mehr. Hauptsächlich waren es Äpfel und Birnen, in zweiter Linie Kirschen, Zwetscheln und Pfirsiche und einige Beerenobstgattungen, die den Hauptbedarf zu decken hatten. Als Anlieferungsländer kamen fast ausschließlich Niederösterreich (mit 4965 q) und Steiermark (mit 4875 q) in Betracht. Eine Folge der reichlichen Beschickung war es, daß Preiserhöhungen bei Obst im Laufe der Woche zu vermeiden waren, Äpfel sich sogar in den minderen Qualitäten etwas im Preise abschwächten. Es kosteten im Großen: Äpfel, niederösterreichische, 800 bis 1100 K, steirische 700 bis 1100 K, burgenländische 800 bis 1000 K, ungarische 800 bis 1300 K, Birnen, niederösterreichische, 1200 bis 1600 K, steirische 600 bis 1200 K, Zwetscheln, einheimische, 1600 bis 1800 K per Kilogramm.

In größeren Mengen (177 q gegenüber 126 q in der Vorwoche) kamen wieder Pilze, und zwar fast ausschließlich Herrenpilze auf die Märkte, nach denen sich — als Ersatz für das unerschwingliche Fleisch — eine lebhaftere Nachfrage geltend machte. Die Preise waren im Kleinverkehre per Kilogramm 5000 bis 8000 K.

Mit Eiern und Butter waren die Märkte nur ungenügend versorgt, insbesondere gingen die Eierzufuhren neuerlich zurück. Der Preis für ein Ei schwankte zwischen 800 bis 900 K, Butter notierte per Kilogramm: Teebutter 38.000 bis 46.000 K, Tischbutter 28.000 bis 36.000 K im Kleinverkehre.

Auf den Rindermärkten waren um 470 Rinder mehr aufgetrieben als in der Vorwoche. Bei sehr lebhaftem Verkehre wurden alle Sorten gegen die Vorwoche um 500 bis 6000 K per Kilogramm teurer abverkauft. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 693 Kälber und 60 weibner Schweine mehr zugeführt. Bei mäßigem Marktverkehre verteuerten sich Kälber gegen die Vorwoche um 2000 bis 3000 K, weibner Fleischschweine um 4000 bis 5000 K, weibner Fettschweine um 10.000 K per Kilogramm. Weibner Schafe und Ziegen verteuerten sich gegen die Vorwoche um 3000 bis 4000 K per Kilogramm.

Auf den Vorstenviehmärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 271 Fleischschweine weniger, hingegen um 521 Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei ziemlich lebhaftem Marktverkehre wurden Prima- und Sekunda-Fleischschweine um 6000 K, Fettschweine in guter Qualität um 10.000 K per Kilogramm teurer abgegeben. Auf den Schafmärkten wurden um 2000 bis 3000 K höhere Preise erzielt.

Die Zufuhren auf dem Zentralfleischmarke in der Großmarkthalle waren in der abgelaufenen Woche größer als in der Vorwoche. Der Bedarf war gedeckt, auch die große, selbst unter Anstellungen vor sich gehende Nachfrage nach Fettstoffen konnte befriedigt werden. Zu Wochenende war amerikanisches Gefrier- und rumänisches und gesaltes Rindfleisch sehr begehrt. Zu Beginn der Woche zeigte sich sowohl im Groß- als im Kleinhandel in den Preisen eine steigende Tendenz, entsprechend den Montag- und Dienstagmärkten in St. Marx, während mit Wochenschluß sich einzelne Fleischsorten verbilligten. Immerhin waren im Vergleiche zur Vorwoche im Großhandel Rindfleisch um 9000 K, Bratenfleisch um 11.000 K, Pferdefleisch um 4300 K, Kalbfleisch um 1000 K, Schweinefleisch um 2500 K, Kälber um 1000 K, Schafe um 2500 K, Fettschweine um 10.500 K, Fleischschweine um 5000 K, Ziegen um 900 K, Schweineschmalz um 8700 K, Speck um 19.000 K und Rauchfleisch um 8000 K teurer.

Im Kleinhandel waren Rindfleisch um 4500 bis 10.000 K, Bratenfleisch um 7500 bis 15.000 K, Pferdefleisch um 4000 bis 4400 K, Kalbfleisch um 500 bis 2000 K, Schntzel um 3000 bis 5000 K, Schweinefleisch um 6000 bis 14.000 K, Schmalz um 8000 bis 9000 K, Speck um 16.000 bis 18.000 K, Rauchfleisch um 8000 bis 10.000 K, Gefrier- und rumänisches Rindfleisch um 3700 bis 4000 K per Kilogramm teurer. Die Zufuhr per Bahn hatte sich im Vergleiche zur Vorwoche verdoppelt.

Auf dem Fischmarke waren die Zufuhren an Süßwasserfischen gering und wurden auf dem Zentralfischmarke zugeführt: 300 kg Karpfen, im Großen 12.000 K, im Kleinen 14.000 K, Schll, tot, 350 kg, im Großen von 25.000 bis 48.000 K, im Kleinen von 28.000 bis 56.000 K, Weißfische, 560 kg, im Großen von 4200 bis 5200 K. Die Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ führte nur 20.000 kg Kabeljau und Seelachs (im Großen von 3600 bis 3650 K, im Kleinen von 3600 bis 4400 K) zu. Ebenso war die Seefischzufuhr in der Großmarkthalle bei guter Nachfrage unbedeutend, die Preiserhöhung bei Seefischen betrug 200 bis 400 K per Kilogramm.

Die Geflügel- und Wildbretzufuhren waren sehr beschränkt, doch bei der geringen Nachfrage ausreichend. Die Preise zogen um ein Geringes an. Der Marktverkehr verlief ohne besondere Zwischenfälle.

Baubewegung

vom 30. August bis 16. September 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

7. Bezirk: Hausbau, Einl.-Z. 1778, Spittelberggasse, von Robert Bosh, Bauführer Architekt A. Derley (1486).

Zubauten.

2. Bezirk: Stockwerkaufhebung, Untere Augartenstraße 24/26, von J. Steiner, Ferdinandstraße 4 (1473).
 " " Stockwerkaufhebung, Praterstraße 70, von Fratella Veraha, Zirkusgasse 20, Bauführer die Universale Bauaktiengesellschaft (1508).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Trafikbütte, Prater, zwischen 2. und 3. Kaffeehaus, von H. Martin, 13. Linzerstraße 97 (1488).
 " " Kanzleibaracke, Josefingasse 7, von G. Cahen, 1. Rärntnerstraße, Hotel „Astorja“ (1491).
 8. Bezirk: Benzingerube, Bennogasse 29, von Sophie Wollner, ebenda, Bauführer Konosiewicz (1489).

Gesuche um Bauhindefestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Bauhindefestimmung wurden überreicht:

16. Bezirk: Hofeggergasse 25, Kat.-Parz. 2608, Einl.-Z. 1745 Grundbuch Dittakring, von Karl und Rosa Schreiner, Lorenz Mandl-Gasse 47, Bauführer Gustav Wanke (4915).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besuche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 31, Z. 1461.

Kanalräumungsarbeiten in den Bezirken 1 bis 9, 11, 13, 16 bis 21 in der Zeit vom 1. Oktober 1922 bis 30. Juni 1923.

Zur Vergebung gelangt die Räumung sämtlicher öffentlicher Straßenkanäle, Straßenwasserläufe (ausgenommen die Schlamm-läufen und Sinkleimer), Froschmaulschächte, Hauskanäle, Ausgüsse, Wasserläufe und derjenigen Senkgruben, deren Räumung von der Gemeinde Wien besorgt wird, in den Bezirken 1 bis 9, 11, 13, 16 bis 21 für die Zeit vom 1. Oktober 1922 bis 30. Juni 1923.

Anbotverhandlung am 18. September, 10 Uhr, M. Abt. 31, (Baurat Ing. Heinrich Stolz), 1. Neues Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

Die Angebote sind zu stellen: 1. für die Besorgung sämtlicher Leistungen und 2. für die Besorgung sämtlicher Leistungen mit Ausnahme der Beistellung der Bespannung für das erforderliche Fuhrwerk.

Bauleitung der Notwohnhäuser, Z. 140.

Bau der Wohnhausgruppe Schmelz.

Zur Vergebung gelangen die Verlegungsarbeiten für rund 5500 m² Schiffböden mit von der Gemeinde Wien beigestelltem Holzmaterial.

Anbotverhandlung am 18. September, 11 Uhr, in der Mag.-Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Stiege 4, Mezzanin.

M. Abt. 27, Z. 3220/22.

Bau des Kleinwohnungshauses 17. Valberichgasse.

Zur Vergebung gelangen die Installationsarbeiten für Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Anbotverhandlung am 23. September, 10 Uhr, in der Mag.-Abt. 27, 1. Neues Rathaus, Stiege 8, Mezzanin.

M. Abt. 44/III/20/17.

Bergebung der laufenden Buchbinderarbeiten.

Anbotverhandlung am 25. September, 10 Uhr, im Sitzungssaal des Marktammtes im neuen Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 1. Stock.

Bedingungen können in der M. Abt. 44, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 2. Stock, Zimmer 12 an jedem Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 9 bis 1 Uhr eingesehen werden.

Die Angebote haben ausdrücklich die Erklärung des Antragstellers zu enthalten, welchen Nachlaß er (in Prozenten ausgedrückt) für den Fall des Zuschlages von den Tariffagen gewährt.

M. Abt. 24, 2047/22.

Rauchfanglehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden und Anstalten der Bezirke 1 bis 21 vom 1. Oktober 1922 bis auf weiteres.

Anbotverhandlung am 25. September, 10 Uhr, in der Mag.-Abt. 24, 1. Felberstraße, neues Amtshaus, 5. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

18. September, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalräumungsarbeiten in den Bezirken 1 bis 9, 11, 13, 16 bis 21 in der Zeit vom 1. Oktober 1922 bis 30. Juni 1923 (Heft 70/71).

— 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Schiffbödenlegung für den Bau der Wohnhausgruppe Schmelz (Heft 70/71).

23. September, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Installationsarbeiten für den Bau des Kleinwohnungshauses 17. Valberichgasse (Heft 70/71).

25. September, 10 Uhr. (M. Abt. 44.) Laufende Buchbinderarbeiten (Heft 70/71).

— 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Rauchfanglehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden und Anstalten der Bezirke 1 bis 21 vom 1. Oktober 1922 bis auf weiteres (Heft 70/71).

1. Oktober, 12 Uhr. (M. Abt. 84.) Fischereiverpachtung in Spitz an der Donau (Heft 64).

Kundmachungen.

Schulärztestellen.

Bei der Bundeshauptstadt Wien gelangen mehrere Schulärztestellen zur Besetzung. Bewerber haben die österreichische Staatszugehörigkeit, die Erlangung des Grades eines Doktors der gesamten Heilkunde an einer inländischen Universität, eine mehrjährige Ausübung der ärztlichen Praxis und eine besondere Vorbildung in Schulhygiene (zum Beispiel durch Ablegung eines Schulärztekurses, der Physikalprüfung etc.) nachzuweisen.

Gesuche sind bis spätestens 24. September 1922, 12 Uhr mittags beim städtischen Gesundheitsamte 1. Neues Rathaus, 3. Stiege zu überreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen hinsichtlich Pflichten, Honorar (im Monate August betrug die Entlohnung 197.040 K) etc. zu erfragen sind. Auf verspätet eintreffende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen. (M. Abt. 12, 23495.)

Tarif für den städtischen Wassenmeister.

Auf Grund der Magistratskundmachung vom 25. November 1921, M. Abt. 42, 4255, betreffend die Aenderung des Wassenmeistertarifes ist der Wassenmeister berechtigt, bis auf weiteres nachstehende Gebühren einzuhoben:

1. Für das Abholen oder Vertilgen eines gefallenen Tieres, wenn der Eigentümer des Tieres die Haut für sich in Anspruch nimmt, für einen Großviehlabaver 108.000 K, für einen Kleinviehlabaver 32.400 K. Diese Gebühr ist gleichzeitig mit der Geltendmachung des Anspruches auf die Haut zu erlegen. Die Rückgabe der Haut des Tieres ist spätestens innerhalb 48 Stunden nach Verendung des Tieres bei der Wasenmeisterei anzusprechen und die Haut innerhalb des gleichen Zeitraumes in der thermochemischen Fabrik 11. Simmeringer Lände 208 abzuholen, widrigenfalls sie Eigentum der Anstalt wird (Punkt 1, Absatz 2 der Magistratskündmachung vom 26. März 1921, M. Abt. 42, 549).

2. Die Auslösegebühr von 13.500 K für jeden gefangenen, dem Eigentümer über sein Ersuchen im Sinne der bestehenden Vorschriften vom Magistrate freigegebenen Hund.

3. Die Verpflegungsgebühr von täglich 2700 K für jeden eingefangenen und in Verwahrung gehaltenen Hund.

4. Für jedes aufgelesene Naß ohne Unterschied und für jeden Hund, gleichgültig ob er ausgetrocknet oder vertilgt wurde, 1350 K für ein Stück.

5. Für die Verführung und Vertilgung von Dünger, Streu, Schutt, Stalleinrichtung usw. aus besetzten Stallungen 108.000 K für eine einspännige und 162.000 K für eine zweispännige Fuhr.

Diese Kundmachung tritt am 30. August 1922 in Kraft. (Mag. Abt. 42, 3273.)

Wöchentliche Gaspreisbestimmung.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 5. September 1922 den Gaspreis für die Woche vom 27. August bis einschließlich 2. September 1922 mit 1880 K per Kubikmeter festgesetzt.

Nach Punkt 7 der Bedingungen für die Abgabe von Gas aus den Wiener städtischen Gaswerken gelangt für jeden Gasabnehmer das Mittel aus den Gaspreisen der letzten vier dem Ablesetage vorangegangenen Wochen zur Berechnung.

Für jene Gasabnehmer, deren Verbrauch in der Zeit vom 6. bis einschließlich 12. September 1922 zur Ausnahme gelangt, beträgt daher der Gaspreis:

$$\frac{1880 + 1800 + (2 \times 800)}{4} = 1320 \text{ K per Kubikmeter.}$$

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, 5. September 1922.

Festsetzung der Strompreise der städtischen Elektrizitätswerke.

Der Stadtsenat hat am 5. September 1922 unter P. Z. 9116 folgenden Beschluß gefaßt:

Auf Grund des Punktes 8 der Bestimmungen für den Bezug von elektrischer Energie aus den städtischen Elektrizitätswerken wird für den in der Woche vom 28. August bis 3. September 1922 gelieferten Strom der Strompreis einschließlich Teuerungszuschlag für Beleuchtungszwecke mit 339 K 75 h pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 238 K 81 h pro Hektowattstunde festgesetzt.

In Rechnung gestellt wird das arithmetische Mittel aus den für die der Ableitung vorangegangenen sechs, beziehungsweise drei Wochen festgesetzten Preisen. Sohin:

Für sechs wöchentlich abgelesenen Stromkonsum:
Lichtstrom:

$$\frac{4 \times 200 + 256 \cdot 96 + 339 \cdot 75}{6} = 238 \text{ K pro Hektowattstunde.}$$

Strom für Kraft- und alle übrigen Zwecke:

$$\frac{4 \times 140 + 186 \cdot 28 + 238 \cdot 81}{6} = 164 \text{ K pro Hektowattstunde.}$$

Für dreiwöchentlich abgelesenen Stromkonsum:
Lichtstrom:

$$\frac{200 + 256 \cdot 96 + 339 \cdot 75}{3} = 266 \text{ K pro Hektowattstunde.}$$

$$\frac{140 + 186 \cdot 28 + 238 \cdot 81}{3} = 188 \text{ K pro Hektowattstunde.}$$

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 6. September 1922.

Neufestsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 12. September 1922 den in die Berechnung des Durchschnittspreises für die Zeit vom 13. September bis einschließlich 20. September 1922 einzubeziehenden lektivwöchentlichen Gaspreis gegenüber der Vorwoche unverändert, das ist mit 1880 K per 1 m³ festgesetzt.

Nach Punkt 7 der Bedingungen für die Abgabe von Gas aus den Wiener städtischen Gaswerken gelangt für jeden Gasabnehmer das Mittel aus den Gaspreisen der letzten vier dem Ablesetage vorangegangenen Wochen zur Berechnung.

Für jene Gruppe von Gasabnehmern, deren Verbrauch in der Zeit vom 13. bis einschließlich 20. September 1922 zur Ausnahme gelangt, beträgt daher der Gaspreis:

$$\frac{1880 + 1880 + 1800 + 800}{4} = 1590 \text{ K per 1 m}^3.$$

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 12. September 1922.

Festsetzung der Strompreise der städtischen Elektrizitätswerke.

Der Stadtsenat hat am 12. September 1922 unter P. Z. 9323 folgenden Beschluß gefaßt:

Auf Grund des Punktes 8 der Bestimmungen für den Bezug von elektrischer Energie aus den städtischen Elektrizitätswerken wird für den in der Woche vom 4. bis 10. September 1922 gelieferten Strom der Strompreis einschließlich Teuerungszuschlag für Beleuchtungszwecke mit 380 K pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 267 K pro Hektowattstunde festgesetzt.

In Rechnung gestellt wird das arithmetische Mittel aus den für die der Ableitung vorangegangenen sechs, beziehungsweise drei Wochen festgesetzten Preisen. Sohin:

Für sechs wöchentlich abgelesenen Stromkonsum:
Lichtstrom:

$$\frac{3 \times 200 + 256 \cdot 96 + 339 \cdot 75 + 380}{6} = 262 \text{ K 80 h, rund 263 K p. Hwst.}$$

(in der Vorwoche 233 K pro Hektowattstunde.)

Strom für Kraft- und alle übrigen Zwecke:

$$\frac{3 \times 140 + 186 \cdot 28 + 238 \cdot 81 + 267}{6} = 185 \text{ K 35 h, rund 185 K p. Hwst.}$$

(in der Vorwoche 164 K pro Hektowattstunde.)

Für dreiwöchentlich abgelesenen Stromkonsum:
Lichtstrom:

$$\frac{256 \cdot 96 + 339 \cdot 75 + 380}{3} = 325 \text{ K 57 h, rund 326 K pro Hwst.}$$

(in der Vorwoche 266 K pro Hektowattstunde.)

Strom für Kraft- und alle übrigen Zwecke:

$$\frac{186 \cdot 28 + 238 \cdot 81 + 267}{3} = 230 \text{ K 69 h, rund 231 K pro Hwst.}$$

(in der Vorwoche 188 K pro Hektowattstunde.)

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 13. September 1922.

Gemüsegroßmärkte.

Auf den Gemüsegroßmärkten im 5., 14., 19. und 21. Bezirke findet der Marktverkehr ab 15. September bis 31. Oktober 1922 am Dienstag und Freitag in der Zeit von 5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends, ab 1. November 1922 bis 15. März 1923 am Dienstag und Freitag in der Zeit von 3 bis 5 Uhr nachmittags statt. Fällt auf einen Markttag ein Feiertag, so findet der Markt am nachfolgenden Werktag statt. Die Markttag und Markt-

zeiten nach dem 15. März werden seinerzeit abgesondert festgesetzt werden. Die übrigen Bestimmungen der Magistratskündmachung vom 24. Juni 1920, M. Abt. 42, 3212, bleiben unverändert in Geltung.

Die Magistratskündmachung vom 5. Mai 1922, M. Abt. 42, 1666 wird außer Kraft gesetzt. (M. Abt. 42, 3409.)

Wiederbelegung auf dem Ottakringer Friedhofe.

Vom 15. September 1922 an werden die vor mehr als zehn Jahren belegten Schachtgräber in der Gruppe 6 des Ottakringer Friedhofes zur Wiederbelegung herangezogen.

Enterdigungen von aus der letzten Belagsperiode stammenden Leichenresten sind nur vor Beginn der neuerlichen Belegung zulässig; die bezüglichlichen Gesuche sind bis längstens 9. September 1922 bei der M. Abt. 13 (1. neues Amtshaus) einzubringen. Später überreichte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden.

Die Grabkreuze von den in Betracht kommenden Schachtgräbern werden vor Beginn der Wiederbelegung von der Friedhofsverwaltung auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt; sie werden binnen Jahresfrist den Eigentümern nach Vorlage des entsprechenden Eigentumsnachweises und Ersatz der Abräumungskosten ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde nach freiem Ermessen. (M. Abt. 13, 3417.)

Prämienanlehen vom Jahre 1874.

In Gemäßheit des Verlosungsplanes findet die 157. Ziehung der Anteilscheine des Prämienanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 am 1. September 1922, vormittags 9 Uhr, öffentlich im Rathause zu Wien in Gegenwart zweier öffentlicher Notare statt.

Die Auszahlung der planmäßigen Gewinne erfolgt vom 1. Dezember 1922 an durch die städtische Hauptkasse.

Wien, am 22. August 1922.

Der Bürgermeister:

Jakob Neumann.

35 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1894.

Am 1. September 1922, vormittags 9 Uhr, findet im Rathause zu Wien die 29. Verlosung des mit dem Landesgesetze vom 9. September 1893 (S.-G.-Bl. Nr. 49), genehmigten Anlehens der Stadt Wien per 35 Millionen Kronen statt.

Die bei dieser Ziehung ausgelosten 6400 Serien à 5000 K werden vom 1. März 1923 an bei der städtischen Hauptkasse gegen Rückstellung der Obligationen samt den noch nicht fälligen Coupons eingelöst werden.

Wien, am 22. August 1922.

Der Bürgermeister:

Jakob Neumann.

250 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1917.

Die am 15. September 1922 fälligen Coupons des 4½/oigen 250 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1917 werden vom Fälligkeitstage ab eingelöst in Wien bei der Hauptkasse der Stadt Wien, der Allgemeinen österreichischen Bodenkreditanstalt, der Centraleuropäischen Länderbank, der Anglo-Oesterreichischen Bank, dem Wiener Bankvereine, der Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe, der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft, der Unionbank, der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, der allgemeinen Depositenbank, der Mercurbank, der Allgemeinen Verkehrsbank und der Wiener Lombard- und Escomptebank.

Zugleich wird bekanntgegeben, daß am 15. September 1922, vormittags 9 Uhr, die sechste Ziehung von 54 Serien des vorgenannten Anlehens in Gemäßheit des Verlosungsplanes im Rathause zu Wien stattfindet. Die in den verlosteten Serien enthaltenen Schuldverschreibungen werden ab 15. März 1923 bei den obenangeführten Zahlstellen eingelöst.

Wien, am 7. September 1922.

Der Bürgermeister:

Jakob Neumann.

250 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1918.

Die am 1. September 1922 fälligen Coupons des 4prozentigen 250 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1918 werden vom Fälligkeitstage ab eingelöst in Wien: Bei der Hauptkasse der Stadt Wien; bei der Allgemeinen österreichischen Bodenkreditanstalt; bei der Centraleuropäischen Länderbank; bei der Anglo-Oesterreichischen Bank; bei dem Wiener Bankverein; bei der Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe; bei der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft; bei der Unionbank; bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien; bei der Allgemeinen Depositenbank; bei der Bank- und Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Mercur“; bei der Allgemeinen Verkehrsbank; bei der Wiener Lombard- und Escomptebank und bei der Zentralbank der deutschen Sparkassen.

Zugleich wird bekanntgegeben, daß am 1. September 1922, vormittags 9 Uhr, die 4. Ziehung von 24 Serien des vorgenannten Anlehens in Gemäßheit des Verlosungsplanes im Rathause zu Wien stattfindet.

Die in den verlosteten Serien enthaltenen Schuldverschreibungen werden ab 1. März 1923 bei den obgenannten Zahlstellen eingelöst.

Wien, am 22. August 1922.

Bürgermeister:

Jakob Neumann.

(Unionbank.) Infolge Beschlusses der am 28. Juni 1922 stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Unionbank hinsichtlich der Erhöhung des Aktienkapitales von 400 Millionen Kronen auf 800 Millionen Kronen und der diesbezüglich erhaltenen Vollmacht, bringt die Unionbank einen Teilbetrag von 500.000 neuen, mit je 400 Kronen voll eingezahlten Aktien im Gesamtnominalbetrage von 200 Millionen Kronen zur Ausgabe, welche den Aktionären zum Bezuge überlassen werden.

689

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

31. Juli 1922.

(Fortsetzung.)

Hornisch Johann — Handel mit Fahrrädern, Elektromaterial und Autobestandteilen — 5. Rechte Wienzeile 105.
 Ramon Robert — Herstellung elektrischer Startstromanlagen für Niederspannung — 7. Guttenberggasse 25.
 Kohn Ida — Handel mit Textil- und Konfektionswaren — 5. Reinprechtsdorfer Straße 55.
 Laumann Albin — Kleidermacher — 5. Arbeitergasse 14.
 Mayer Marie — Mechanische Strickerei — 5. Wimmergasse 36.
 Neustetel Elias — Handel mit Galanterie- und Textilwaren, Schirmen und deren Zugehör — 5. Koblgaße 42.
 Poppe Anna — Lebensmittelhandel — 5. Hofgasse 6.
 Rysanek Alois — Lebensmittelverschleiß — 5. Embelgasse 39.
 Seidlböck Leopold — Photograph — 18. Gutzgasse 25.
 Steyer Adolf — Kleidermacher — 5. Gasserstraße 33.
 Svejda Benzel — Kleidermacher — 5. Anzengrberggasse 26.
 Transportunternehmung F. J. Hajny — Expedition und Lastentransport — 18. Theresienstraße 48.
 Wotroubel Anna — Gemischtwarenhandel — 5. Reinprechtsdorfer Straße 34.

1. August 1922.

Bozanic Stanlo — Bank- und Kommissionsgeschäft — 3. Daffingerstraße 4.
 Caba Johann — Schuhmacher — 3. Baumgasse 88.
 Elshen Karl — Handelsagentur — 3. Petrusgasse 14.
 Fischer Rosa — Brennholzhandel im großen — 17. Sieberinger Straße 20.
 Fleischmann Josef — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3. Kleistgasse 22.
 Frankl Marie — Pferdehandel — 18. Schindlergasse 45 (Stall).
 Gemeindegasse — Gastwirtslozession — 3. Großmarktstraße.
 Gottwald Jaroslav — Straßenhandel mit Obst, Blumen und Gemüse — 7. Neubaugürtel beim Luegerobelisk.
 Haimovici Jakob, Inhaber der gleichnamigen Einzelirma — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Dapontgasse 1.
 Herzberg Philipp — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Lorbeerstraße 10.
 Hölzl Johann — Maschinenstrickerei — 3. Erbbergstraße 51.

Holly Katharina - Wäschepulvergewerbe - 3. Barthgasse 3.
 Holubar Josef - Schuhmacher - 3. Rößlgasse 22.
 Jungmann Johann - Gemüsegärtnerei - 11. Heindlgasse 49.
 Karban, Veiel & Komp., offene Handelsgesellschaft - Handel mit Bekleidungsgegenständen - 18. Schulgasse 7.
 Kowalik Josef - Handel mit Wirl-, Kurz- und Modewaren - 18. Rutschergasse 42.
 Kozensky Rosa - Handel mit Obst und Gemüse - 5. Schönbrunner Straße 99.
 Ryfelat Johann & Sohn, offene Handelsgesellschaft - Fleischhändler - 3. Großmarkthalle.
 Macalit Ignaz - Graveur - 16. Neumayrgasse 8.
 Nerten Gustav - Handel mit chemisch-technischen Bedarfsartikeln - 5. Rumpfergasse 26.
 Novotná Ernestine - Virtuallienverschleiß - 3. Pustgasse 2.
 Nowotny Johann - Handel mit Marktvierteln, Wildbret und Geflügel - 3. Radeklyplatz.
 Schwoizer Karl - Handel mit Textilwaren, Wäsche, Herren- und Damenmodeartikeln - 16. Ottakringer Straße 142.
 "Sparta", Seifenfabrik, Ges. m. b. H. - Fabrikmäßige Erzeugung von Seife - 3. Paulusgasse 9.
 Speiser Ludwig - Handel mit Artikeln des täglichen Bedarfes - 3. Landstraßer Hauptstraße 83.
 Steiner Johanna - Gemischtwarenhandel - 3. Radeklyplatz 14.
 Steinschneider Albert - Juwelier - 18. Antonigasse 17.
 Stepanek Eduard - Gold- und Silberschmied - 16. Rüdertgasse 1.
 Stöbel Anna - Kleinfuhrwerksgerberei - 17. Antonigasse 102.
 Wachtel Siegmund - Wäscher und Wäschepulver - 3. Eslarn-gasse 18.
 Wagner Friedrich - Handel mit Gold- und Silberwaren und Uhren - 18. Karl Bed.-Gasse 37.
 Wentz Otto - Großhandel mit Hart- und Weichkäse und eingelegten Fischen - 16. Rantgasse 13.
 Wittels Elyse - Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbierverschleiß, beschränkt - 3. Reinergergasse 18.

2. August 1922.

Menoff Boris - Handel mit ausländischen Briefmarken - 18. Schopenhauerstraße 17.
 Bofuslav Martha - Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß - 17. Haslingergasse 72.
 Diezel Konrad - Kleidermacher - 16. Eisnergasse 5.
 Dolezal Leopold - Zahntechniker - 8. Schmidgasse 13.
 "Erion", Strick- und Wirlwarenfabrik Ges. m. b. H. - Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirlwaren und Handel mit diesen und darauf bezughabenden Rohstoffen und Halbfabrikaten - 18. Michaelerstraße 12/14.
 Frühlich Johann - Kieffieder und Innereienverschleiß - 18. Gersthofer Markt.
 Hammet Leib - Kleidermacher - 16. Lautergasse 62.
 Hana Leopold - Schuhmacher - 16. Hippgasse 18.
 Havelka Franziska - Kleidermacher - 16. Habergasse 8.
 Jrral Jibella - Gastwirtschaftsgerberei - 3. Ungargasse 2.
 Kandelmann Josef - Wäschewarenherstellung - 17. Ladnergasse 16.
 Köhler Johann Rudolf - Konzession zum gewerbmäßigen Anbieten persönlicher Dienste als Fremdenführer - 9. Aßerstraße 32.
 Kopecky Anton - Tischler - 16. Rüdertgasse 26.
 Kuchar Johann - Kleidermacher - 16. Kopystraße 34.
 Mlyhal Marie - Fragnergewerbe - 17. Haslingergasse 34.
 Nowal Elise - Kanntenverschleiß - 11. Simmeringer Hauptstraße 31.
 Ottendorfer Lambert - Kleinhandel mit Brennmaterialien - 16. Reinfelderberggasse 12.
 Pechhader Klemens - Personentransport mit dem Fiakerwagen Nr. 348 - 1. Eschenbachgasse 1/5.

Bacejka Johann - Schlosser - 16. Arnetzgasse 93.
 Reichert & Komp, Kommanditgesellschaft - Fabrikmäßige Erzeugung von Präzisionsmaschinen - 16. Ottakringer Straße 9.
 Spiger Max - Wäschewarenherstellung - 17. Blumengasse 61.
 Stummer Johann - Kieffiedergerberei - 3. Reiserstraße 7.
 Wachs Josef - Lebensmittelhandel und Flaschenbierverschleiß - 11. Hütte Ecke Grillgasse und Kanal.
 Weidberg Salo, Alleinhaber der Firma Salo Weidberg - Handel mit Brenn- und Nutzholz und Kohlen im großen und kleinen und Holzverkleinerung - 17. Heigerleinstraße 49.
 Weiß M. & Komp., offene Handelsgesellschaft - Uhrmacher - 7. Burggasse 12b.
 Wieser Leopold - Virtuallienverschleiß - 18. Währinger Gürtel 27.
 Zambal Johann - Handelsagentur - 17. Seblergasse 55.
 Zwickl Alois - Mechaniker - 16. Arnetzgasse 93.

3. August 1922.

Ahmüller Gustav - Wäschewarenherstellung - 16. Marollingerergasse 74.
 Bauina Veronika - Markthandel mit Fischen - 16. Gaullachergasse, Fischhand.
 Beer Friedrich - Marktfahrer - 16. Neulerchensfelder Straße 38.
 Bernert Theresia - Lebensmittel- und Konsumwarenhandel - 16. Grundringgasse 60.
 Betonpfafl-Daugesellschaft m. b. H. - Herstellung von Betonpfaflgründungen - 4. Rößlgasse 26.
 Burstin Ruchin Wechl, Alleinhaber der Firma Albert Neumann & Komp. - Schuhwarenhandel - 4. Belvedergasse 52.
 Chmielnicki Lazar - Handel mit Rauchrequisiten und Schneiderzugehör - 16. Grundringgasse 56.
 Dies Johann - Verschleiß von Fedelfiederwaren und Innereien - 16. Brunnengasse, Markt, Stand 287.
 Edel Anna - Erzeugung von Wäschewaren - 16. Bachgasse 34.
 Engelhardt Franz - Fragner - 6. Rößlgasse 9.
 "Erdal", landwirtschaftliche Betriebs- und Handelsgesellschaft m. b. H. - Handel und Vertrieb von land- und forstwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen aller Art - 4. Röllwaldplatz 4.
 "Erdolag", Erdölproduktenlagerungsgesellschaft m. b. H. - Einlagerung und Abschichtung von Erdölprodukten jeder Art - 1. Bedklygasse 8.
 "Ereffe", Ges. m. b. H., Warenvertriebs- und Handelsgesellschaft - Warenhandel im großen - 4. Karlsplatz 11.
 Fleischhader Josef - Handel mit Textil- und Wirlwaren - 16. Wattgasse 4.
 Goldmark Alexander, offene Handelsgesellschaft - Handel mit Hüten und Zugehör - 4. Mittersteig 8.
 Galada Wenzel - Marktviertelhandel - 16. Brunnengasse, neuer Stand.
 Hawliczel Anton - Handel mit in- und ausländischen Briefmarken - 4. Schelleingasse 44.
 Heinitzer Mathilde - Fragnergewerbe - 16. Gangsbauerergasse 28.
 Herz, Brüder, offene Handelsgesellschaft - Holzhandel - 16. Sulmgasse 18.
 Höller Franz - Warenhandel und Flaschenbierverschleiß - 15. Heigerleinstraße 5.
 Holzveredlungsgesellschaft m. b. H. - Erzeugung von in- und ausländischen Fournieren, Import aller Nuthölzer zwecks Veredlung und Handel mit Fournieren und Nuthölzern - 4. Lothringerstraße 8.
 Hruček Karl - Lebensmittel- und Konsumwarenhandel - 16. Seeböckgasse 25.
 Jandl Franz - Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß - 16. Fröbelgasse 33.
 Jaschminsky Julius - Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß - 16. Thalheimerergasse 51.
 Karpfer Erna - Wirlwarenherstellung - 6. Gumpendorfer Straße 22.

Oesterreichische Werke
Gemeinwirtschaftliche Anstalt

500

Werk: Wien X., Arsenal

<p>Maschinenbau: Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung, Benzinmotore, Holzzerkleinerungsanlagen, allgemeiner Maschinenbau Werkzeugbau: Fräser, Spannwerkzeuge, Bohrwerkzeuge, Meßwerkzeuge, Handwerkzeuge, Maschinenwerkzeuge Landwirtschaftliche Maschinen: Gespannpflüge, Kultivatoren, Eggen Eisen- und Blechwaren: Möbelbeschläge, Baubeschläge, Schlösser, Sparherde, Vorsatzöfen, Herdgarnituren, Küchengeräte Gießerei: Maschinenguß, einfache und komplizierte Stücke bis 1000 kg Gewicht, Metallguß</p>	<p>Groß- und Gesenksehmiede: Schmiede- und Preßstücke, Motor-, Lokomotiv- und Waggonbau, gegülht und vergütet Femaschank: Kinoaufnahme- und Projektionsapparate Jagdaffen: Jagdstutzen, Hahn- und hahnlose Gewehre, Mauserlein-(Flaubert-)Gewehre, Repetierpistolen Bautischlerei: Transportable Holzhäuser, Türen, Fenster Möbel: Möbel für Büros, Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Wohnungs- u. Geschäftseinrichtungen, Gartenmöbel Jede Ausführung: Serienerzeugung</p>	<p>Holzwaren: Wirtschafts- und Haushaltsgeseräte, Sportgeräte, Holzwaren für Elektrotechnik Wagnerei: Leichte, mittlere und schwere Wirtschaftswagen, Leiterwagen (Einführwagen), Linzerwagen, Steirerwagen, Federnstreifwagen, Handwagen, Schiebkarren, Schiebtrahnen, Autokarosserien Sattlerei: Kummetschirre, Brustschirre, Sielenschirre, Gesohirrbestandteile, Zäume, Leitseile, Halfter etc. Jede Ausführung Koffer: Hand-, Herren- und Damenkoffer, Schiffs-koffer, Hängekoffer, Autokoffer, Taschenwaren aus Leder und Segelleinwand</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zuchella Berta — Erzeugung von Wäschewaren und Strickereien — 16. Liebhardtgasse 40.

Kinder Helene — Erzeugung von Strickereien, Bettdecken, Vorhängen und Spitzen — 4. Starhembergsgasse 26.

Rißner Christoph — Selbwarenverschleiß — 6. Girarbigasse 2.

Koch Otto — Marktvirtualienhandel — 4. Phorusgasse 9.

Körber Ignaz — Handelsagentur — 4. Schönburggasse 15.

Kollmann Antonie — Handel mit Kurzwaren — 4. Rechte Wienzeile 1, am Ende des Geländers.

Koppensteiner Karl — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel — 16. Reinhardtgasse 6.

Kothel Felix — Lebensmittelhandel und Verschleiß von Wein und Bier in Flaschen — 4. Weyringergasse 10.

Krösel Alois — Straßenhandel mit Getreide, Obst, Naturblumen, Geflügel, Sodawaren, Krachern, Brot und Würsteln — 4. Ostbahnhof, an der Ecke rechts, Terrasse.

Krdtlinger Johann — Handel mit Parfümerie- und Galanteriewaren und Toiletteartikeln — 16. Grundsteingasse 45.

Kassi Cäcilie — Marktfahrer — 16. Hippgasse 30.

Liebhold Johanna — Gemischtwarenhandel — 4. Favoritenstraße 27 a.

Lindner Luise — Wäschewarenherzeugung — 4. Schaumburggasse 10.

Lippa Marie — Marktvirtualienhandel — 16. Yppengasse, Markt 294. Lubowsky Theresie — Handstrickerei und Handhütelei — 4. Freundgasse 4.

Luz Josef & Komp., offene Handelsgesellschaft — Groß- und Kleinhandel mit Gummibereifungen und Zubehör und solcher Artikel, die in dieses Fach einschlagen — 4. Wiedner Hauptstraße 41.

Martinel Leopoldine — Kunststickergerberie — 16. Thaliastraße 129.

Matras Julie — Fragnergerberie — 16. Paleksgasse 12.

Menz Friedrich — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 16. Klausgasse 42.

Mengel Johann — Erdbler — 4. Karolimgasse 25.

Moerke H., Architekt, Ges. m. b. H. für Innenarchitektur und Einzeilmöbel — Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen aller Art, ganzen Wohnungsrichtungen sowie mit Rohmaterialien zur Herstellung derselben — 4. Trappelgasse 4.

Mračna Eva — Marktvirtualienhandel — 16. Yppengasse, Markt Stand 293.

Müller Johanna Franziska — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten — 4. Margaretenstrasse 30.

Müller Vinzenz — Handel mit Lebensmitteln, Bier und Wein in Flaschen — 4. Nommisgasse 24.

Norma-Instrumenten, Ges. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von Messinginstrumenten, Apparaten und Zubehör und Vornahme von Messungen gegen Entgelt — 16. Artlgasse 35.

Oesterreicher Leopoldine — Marktvirtualienhandel — 16. Payergasse, neuer Stand.

Payerlechner Grete — Marktvirtualienhandel — 4. Naschmarkt.

Pollak Emanuel — Handel mit Wirt- und Strickwaren — 5. Stumpergasse 53.

Ptal Josef — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel sowie Flaschenbierverschleiß — 16. Albrechtstreichgasse 30.

Reinbacher Johann — Warenhandel — 16. Fröbelgasse 46.

Rieger Franz — Wildpret-, Geflügel- und Marktvirtualienhandel — 4. Phorusgasse.

Rosenberg Jibor — Handelsagentur — 4. Weyringergasse 19.

Ruzicka Franz — Gemischtwarenhandel und Verschleiß von Bier und Wein in Flaschen — 4. Schäffergasse 13 a.

Sawczuk Michael — Handel mit Holz, Kohle und Koks im großen — 4. Blechturmstraße 24.

Scher Emare — Handel mit Leder, Schuhoberteilen und Schuhmacherzubehör — 4. Belvederegasse 26.

Schirmer Matthias — Marktvirtualienhandel — 16. Yppenplatz, Markt Stand 53/55.

Schüttner Ignaz — Marktvirtualienhandel — 16. Johann Nepomuk Berger-Platz, Zelle 9.

Schober Ignaz — Fischhandel — 16. Gaußachergasse, Markt.

Schrott- und Roheisenhandels-Gesellschaft m. b. H. — Handel mit Schrot (Stahl- und Schmiedeeisenwarenhandel), Gußbruch und Roheisen sowie allen in die Branche einschlägigen Artikeln mit Ausnahme von Neumaterial — 4. Schitaneberggasse 2.

Seilheimer Robert — Handel mit Gold-, Silber- und Stahlwaren sowie Uhren — 16. Schuhmeierplatz 15.

Singer Josef — Marktvirtualienhandel — 16. Brunnengasse, Stand 288.

Singer Otto — Handelsagentur — 6. Stumpergasse 35.

Spitzer Max — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Mollardgasse 15.

Stammhammer Berta — Handstrickerei und Handhütelei — 4. Phorusgasse 2.

Stawaritsch Josef — Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Grünwaren, Würsteln und Gebäck — 4. Wiedner Gürtel gegenüber der Argentinierstraße beim Exedit der Straßenbahn.

Strümpf August — Marktvirtualienhandel — 4. Naschmarkt.

„Teba“, Warenhandels-Gesellschaft m. b. H. — Warenhandel im großen — 4. Wiedner Hauptstraße 23/25.

Viktorin H., offene Handelsgesellschaft — Defen- und Maschinherdefabrik und fabrikmäßiger Betrieb des Schlossergewerbes — 4. Große Neugasse 22.

Tabor Alexander Nikolaus — Handel mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, Seifen, Kerzen, Hausbedarfartikeln, Bijouterie- und Kurzwaren — 4. Mählgasse 29.

Weber Josef — Freibieten von Eiern, Honig und lebendem Geflügel im Umherziehen — 16. Kienfeldergasse 83.

Weber Katharina — Fragnergerberie — 4. Schäffergasse 8. Weined Michael — Handel mit Besen, Bürsten und anderen Reinigungsartikeln — 16. Yppengasse 5.

Weiß Mathilde — Verfertigung von Lampenschirmen aus Stoffen — 4. Rubensgasse 3.

Winkler K. & M., Pelzmodelfalon, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Pelzwaren — 6. Millergasse 10.

Wolesky Margarete — Wäschewarenherzeugung — 16. Redtenbachgasse 43.

Wolf Josefine — Straßenhandel mit Naturblumen — 6. Ede Mariahilfer Straße 89 a.

4. August 1922.

Abelsberg Moses — Handelsagentur — 2. Erlaffstraße 5. Alfert Gerschon — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Obere Donaustraße 89.

Beer Berta — Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbier — 2. Wollgang Schmägl-Gasse 30.

Braun Siegmund — Handel mit Textilwaren — 2. Herminengasse 3. Diamant Ernst — Handelsagentur und Gemischtwarenhandel im großen — 2. Nichtenauergasse 8.

Einhorn Abraham — Handel mit Rohprodukten auch animalischer Herkunft — 2. Ruessgasse 18.

Eisler Moriz — Wäschewarenherzeugung — 2. Sternedplatz 18. Engel Marie — Handel mit Textil-, Manufaktur-, Kurz- und Bijouteriewaren — 2. Wolmutstraße 23.

Ester Friedrich — Marktvirtualienhandel — 2. Im Werb, Markt. Faust & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Schuhwaren — 9. Alferbachstraße 37.

Felix Benjamin — Wäschewaren- und Blusenherzeugung — 2. Taborstraße 46.

Feuerstein Ignaz — Galanteriewarenhandel — 2. Ennsstraße 13. Fischer und Weinwurm, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Kohle, Holz und Holzkohle — 2. Ennsstraße 6.

Fränkel Samuel — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Springer- gasse 32. (Das Weitere folgt.)



-Benzinlagerungen bieten vollkommenen Schutz gegen Feuer und Explosion.

Kein Schutzgas nötig!



Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39. 482

Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 10148.

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik

Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellenblech und Trägerwellblech zu Dächern, Pfändern, Balken, Fensterschutzvorhängen etc.

Erzeugung von Bleisäuren, Bleiplatten, Hartbleiarbeiten, Bleisysteme etc. Verzinkte, verbleite und verzinkte Eisenbleche. Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Abdichtungsmaterial. Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko. 521

„Asphalt“

Aktiengesellschaft für Asphalt- und chemisch-technische Industrie
Zentralbüro: Wien IX., Liechtensteinstrasse Nr. 20.

Asphaltierungen, Isolierungen aller Art.
Spezialitäten: Teerfreie Asphalt Dachpappe „Durolit“, „Falcon“
Torfstein-Bauplatten, Isolierplatten u. Isolierschalen.

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-GROSSHANDLUNG

Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige der Industrie und Eisenbahn. 620

Tischler- und Wagnerstifte.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.

Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

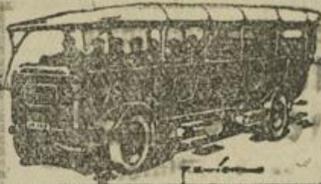
Projektierung und Bau Normal- und schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnseitiger Uebernahme. 537

Ingenieur Max Hirschmann
Wien XVIII., Karl Ludwig-Straße 26. Telefon 95889, 981.

ELEKTROBUSSE

504

AUSTRO
DAIMLER



ÖSTERREICHISCHE
DAIMLER MOTOREN
AKTIENGESELLSCHAFT
WERK: WB-NEUSTADT

ZENTRAL-VERKAUFS-DIREKTION:
WIEN, I. CANOVAGASSE NR. 5

NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-
LOKAL:

WIEN I., KÄRNTNERRING NR. 13.

Wiener Eisenbau A. G.

Wien, X., Knöllgasse 35-39

Tel. 59-160 int.

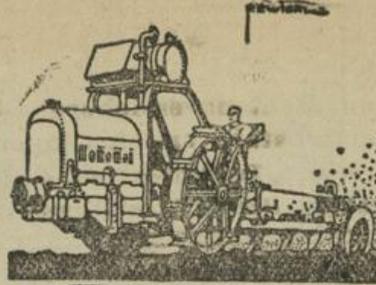
Tel. 59-209 int.

Liefert: Eisenkonstruktionen / Brückentragwerke / eiserne Fenster / eiserne Dächer / eiserne Türen / Wintergärten
Glashäuser / Reservoirs / Behälter und Krane 616

A.-G. der Wiener Ziegelwerke

Wien, I. Schottenbastei 16 601 Telefon 64147.

Erzeugung von Dachziegeln, Mauerziegeln deutsches und österreichisches Format, ab Fabrik Leopoldsdorf.



PUCH

NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-
LOKAL:
WIEN I., KOLOWRATRING
Nr. 14

MOTOR PFLÜGE

PUCHWERKE A.-G.

: GRAZ : 609

ZENTRAL-
VERKAUFS-DIREKTION:
WIEN I., CANOVA-
GASSE Nr. 5

Gemeinnützige Baugesellschaft

„GRUNDSTEIN“

M. B. H.

Wien, VI., Schmalzhofgasse 17. - Telefon 4197.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten,
Zimmerer-, Stukkaturer-, Dachdecker-,
Maler-, Anstreicher-, Hafner- und
Pflastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunst-
stein-, Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung. 566



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
TELEPHON 43-0-55 Serie.

L. Gussenbauer & Sohn

Gesellschaft m. b. H.

WIEN IV.,

Karolinengasse Nr. 17

Tel. 55382.



448

bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. - Kesseleinmauerungen. - Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

Original Vulkanfiber, rot und schwarz, Preßspäne, Isolierspäne, Cellon, glas-hell, Gummoid, Hartgummi, Glimmer, Mikanit etc. liefert prompt und preiswert Elektroabteilung

Alfred Nichtenhauser

Wien I., Schottenring 33

Telephone: 16279 u. 3608/VIII

583

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Lebensversicherungen, Rentenversicherungen, Feuerversicherungen, Betriebsstillstand-
versicherungen, Einbruchdiebstahlversicherungen. Versicherung gegen Kassenbotenberaubung.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Trocknungsanlagen

aller Art.

Entstaubungs-, Entnebelungs-,
Entlüftungs- und Ventilations-
anlagen

liefert

Gefia

Aktiengesellschaft für industrielle Anlagen

Wien I., Ring des 12. November Nr. 10

Telephon 19028, 19147, 49249.

501 a

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000

Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| I., Schottengasse 2 | VIII., Josefstädter Straße 64 |
| I., Franz Josefs-Kal 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 29. | XI., Simmeringer Hauptstraße 50 |
| II., Heinestraße 34 | XII., Koppfeilergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenseer Straße 6 |
| IV., Sattnerplatz 2 | XIV., Mariahilfer Straße 199 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| V., Reinprechtsdorfer Straße 52 | XVII., Ottakringer Straße 84 |
| VII., Mariahilfer Straße 74 b | XVIII., Währinger Straße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz,
Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen,
Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels,
Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Julius Juhos & Komp.

Kontor u. Magazine: II., Nordbahnstr. 42, Trügerlager u. Werkplatz: X., Sonnwendg. 1-3

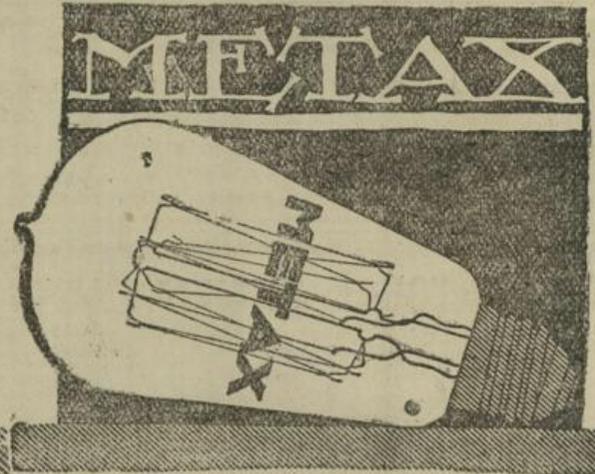
Liefere sofort vom Vorrat und zu billigsten Preisen:

Gewalzte Bauträger und U-Eisen

bestes inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- und Archit.-Vereines
Genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schläuche, Stab-, Fassonisen und Universal-
Flacheisen, Schwere Bloche und Felbleche
für alle Zwecke in erreichbar größten Dimensionen.

Schmiedeeiserne Röhren jeder Art, stumpf und überlappt geschweisst, sowie in nahtloser
Erzeugung; ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Hochkörper.

Stahlfassonguss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roheisen.



Otto Graf, Wien

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064

RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen
und alles Rohrzubehör prompt ab Wiener Lager und ab Werk

STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen a./d. YBBS

Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

Tel. 14582

Telegramm-Adresse: „frankel“

Tel. 14582

Elekromotoren, Generatoren, Transformatoren,
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschlüsse,
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.



Sofort lieferbar in bekannter Güte:

Transportable Herde

Einfriedungen • Verlangen Sie
Sonderliste •

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9-15.

610

'CEFMA' HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzelle 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI.

581

Holzimprägnierung

Guido Rütgers

Wien, IX., Liechtensteinstrasse 20

Holzpflasterung

Schrabetz & Co. A. G.

Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. - Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. ::

AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi für Lastautos und Equipagen. Automobile und Autoausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle. 611

BERNANN & CO., WIEN I.
RATHAUSSTRASSE NR. 10. - TELEPHON 16-9-91

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapingmaschinen, Fräsmaschinen, sowie alle anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H. 608
Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5289.

Heinrich Klinger

Wien, I., Rudolfsplatz 13a

Telegramme: Klingos Wien. 556 Telephone: 61543, 64207, 61218, 61226

Leinen-, Baumwoll-, Jutewarenwebereien, Färbereien, Imprägnierungs- u. Konfektionsanstalten, Ledertuch- und Wachtuchfabrik.

Zwittau - Pilsnikau - Bratislava - Liptóvsky Sv. Mikuláš - Seps St. Gheoghe.

Adalbert Sikora

III. Bezirk, Schlachthausgasse 25. 459

Bau- und Möbel-Tischlerei

Kontrahent der Gemeinde Wien - Teleph. 10-6-14.

HOCHBAU

EISENBETONBAU

HOHLSTEINBAUTEN

REFORM-BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN VIII., WICKENBURGG. 26.

TELEFON 23301. 443

Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:

WIEN, I., Universitätsstrasse Nr. 11

Telephone Nr. 18407, 18408, 18409.

Fabriken in:

Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).

Erzeugung von:

Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium, Silizium, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Ätznatron, Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachloräthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen, Hexachloräthan, Ätzsublimat Kupferpaste „Bosna“ u. andere chemische Produkte. 450

Berndorfer Metallwarenfabrik

ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre

570

OLSO

Beleuchtung, Beheizung, Badezimmerreinrichtungen, Kochapparate

Beste Marke 582

Fabrik: 5. Bezirk, Schönbrunner Strasse 56 Telephone 2185

Technische Gummiwaren

für alle Verwendungszwecke.

Feuerwehrschläuche,

roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

Hirschl & Co. 552

Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5.

Telephone Nr. 16657

Telegr.-Adr. Hirschleo Wien.

Oesterreichisch - ungarische

Baugesellschaft

m. b. H.

früher I., Herrngasse 2, übersiedelte 449

I., TEGETTHOFFSTRASSE 4

Eingang Gluckgasse 2

TELEPHONE: 23090, 18295, 15225

Bauausführungen und Adaptierungen aller Art

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399



**THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN**



I. Bösendorferstrasse 6.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Va de Travers,
Kanton Neuchâtel, Schweiz und in Scafa, Provinz Chiati, Italien. 574
Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

TEERAG

Wien, III. Marxerg. 25.
Telephone 9402, 495, 1602

Teerprodukte,
Dachpappe,
Benzol, Heizöle,
= Peche etc. =

Bauabteilung: „Asdag“
Asphaltierungen und Dachdeckungen.

ZUCKERMANN'S HOLZBEARBEITUNGS- MASCHINEN

MIT PRÄZISIONSKUGELLAGERN UND GESCHLIFFENEN WELLEN. DAS VOLLENDESTE AN ERSTKLASSIGER KONSTRUKTION UND QUALITÄT.

MASCHINENFABRIK ZUCKERMANN
WIEN, 18., ANASTASIUS GRÜN-GASSE NR. 22/38.



ZEICHNET ÖSTERREICHISCHE RAU-LOSE

Jährlich 2 Haupttreffer von je Kronen 12,000.000

Jedes Los gewinnt

Sämtliche Gewinne vollkommen abzugs- u. einkommensteuerfrei

Zeichnungspreis: K 1380 -- für jedes Los. Kein Legitimationszwang.

Inwiefern bedeuten = Wehlmann's = PATENT-IMMERBRAND KÜCHEN- und HEIZÖFEN einen

**Weltrekord
im Ofenbau?**

Weil

1. der Brennstoff für diese Öfen nur zirka halb so teuer ist wie schwarze Kohle und ständig und billiger von uns geliefert wird;
2. der Brennstoffverbrauch nur zirka 1/4 des für Kohlenöfen erforderlichen Quantums beträgt, somit zirka 1/8 erspart wird; daher diese Öfen



die **billigste** Feuerung der Welt

darstellen, infolgedessen sich jeder Immerbrandöfen binnen kurzer Zeit bezahlt macht, abgesehen von den vielen sonstigen aus Unglaubliche grenzenden Vorteilen und Annehmlichkeiten;

3. diese Küchenöfen mehrere Jahrzehnte, und diese Heizöfen vom Herbst bis Frühjahr ununterbrochen brennen, somit das tägliche Feuermachen wegfällt.



Albert Wehlmann's
Immerbrandöfen-Werke, Ges. m. b. H.
Wien III., Schützengasse 1a u. 1b.
Telephon: 4869.

Gegründet 1768.

Josef Florenz A.-G., Wien Wagen- und Gewichtefabrik.

Zentralbureau: I. Schwarzenbergplatz 3. -- Fernsprecher 10420, 10500.
Niederlage: IV. Wiedner Hauptstrasse 23--25. -- Fernsprecher 53549.

Fabrik: Fischamend, Niederösterreich.

Waggon-, Fuhrwerks-, Vieh-, Rodel-, Hängbahn-, Dezimal-, Tisch-, Apotheker-, Präzisions-, Brief-, Personen- u. Kinder-Wagen in bester, solidester Ausführung. Preisbücher gratis. Reparaturen rasch u. verlässlich.

ÖFEN UND HERDE Wilhelm Herr

Eisen- und Metallwarenfabrik G. m. b. H.

Tel. 2275/VIII Wien, VIII., Laudongasse 9 Tel. 2275/VIII

Spezialität: Dauerbrandöfen, Einsätze und Kamine neuester Konstruktion. Öfen und Fallregulieröfen aller Art. Herde, festgemauert und transportabel, in jeder Ausführung. Herdeisenzeug und Bestandteile. Kommerzguß für Öfen und Herde.

Fabrik in Mitterndorf a. d. Fischa und Gmünd (N.-Ö.)

